



**!** Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

**BEDIENUNGSANLEITUNG**  
**WR250R**

**WR250R**

**32D-28199-G2**

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine WR250R, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser WR250R nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



---

**Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.**

---



# KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

---

---

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

|   |   |
|---|---|
|                 | <b>Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.</b> |
|  <b>WARNUNG</b> | <b>Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.</b>   |
| <b>ACHTUNG</b>  | <b>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.</b>   |
| <b>HINWEIS</b>  | <b>Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.</b>  |

GAU10200

**WR250R  
BEDIENUNGSANLEITUNG  
©2008 Yamaha Motor Co., Ltd.  
1. Auflage, Oktober 2008  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,  
auch auszugsweise,  
ist ohne schriftliche Genehmigung der  
Yamaha Motor Co., Ltd.  
nicht gestattet.  
Gedruckt in Japan.**

# INHALT

|   |      |  |      |   |      |
|---|------|--|------|---|------|
| <b>SICHERHEITSINFORMATIONEN</b> .....                                 | 1-1  | <b>ZU IHRER SICHERHEIT –<br/>ROUTINEKONTROLLE VOR<br/>FAHRTBEGINN</b> .....  | 4-1  | Speichenräder .....   | 6-21 |
| <b>BESCHREIBUNG</b> .....   | 2-1  | <b>WICHTIGE FAHR- UND<br/>BEDIENUNGSHINWEISE</b> .....                       | 5-1  | Kupplungshebel-Spiel<br>einstellen .....                          | 6-21 |
| Linke Seitenansicht .....   | 2-1  | Motor anlassen .....   | 5-1  | Handbremshebel-Spiel<br>einstellen .....                          | 6-22 |
| Rechte Seitenansicht .....  | 2-2  | Schalten .....   | 5-2  | Hinterrad-Bremslichtschalter<br>einstellen .....                  | 6-23 |
| Bedienungselemente und<br>Instrumente .....                           | 2-3  | Tipps zum Kraftstoffsparen .....   | 5-3  | Scheibenbremsbeläge des<br>Vorder- und Hinterrads<br>prüfen ..... | 6-23 |
| <b>ARMATUREN,<br/>BEDIENUNGSELEMENTE UND<br/>DEREN FUNKTION</b> ..... | 3-1  | Einfahrtvorschriften .....   | 5-3  | Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....                               | 6-24 |
| Zünd-/Lenkschloss .....   | 3-1  | Parken .....   | 5-4  | Bremsflüssigkeit wechseln .....                                   | 6-25 |
| Warn- und Kontrollleuchten .....                                      | 3-2  | <b>REGELMÄSSIGE WARTUNG<br/>UND EINSTELLUNG</b> .....                        | 6-1  | Antriebsketten-Durchhang .....                                    | 6-25 |
| Multifunktionsanzeige .....   | 3-3  | Bordwerkzeug .....   | 6-1  | Antriebskette säubern und<br>schmieren .....                      | 6-27 |
| Lenkerarmaturen .....   | 3-8  | Tabelle für regelmäßige Wartung<br>des Abgas-Kontrollsystems .....           | 6-2  | Bowdenzüge prüfen und<br>schmieren .....                          | 6-27 |
| Kupplungshebel .....  | 3-9  | Allgemeine Wartungs- und<br>Schmiertabelle .....                             | 6-3  | Gasdrehgriff und Gaszug<br>kontrollieren und schmieren .....      | 6-27 |
| Fußschalthebel .....  | 3-10 | Abdeckungen abnehmen und<br>montieren .....                                  | 6-7  | Handbrems- und<br>Kupplungshebel prüfen und<br>schmieren .....    | 6-28 |
| Handbremshebel .....  | 3-10 | Zündkerze prüfen .....   | 6-9  | Fußbremshebel prüfen und<br>schmieren .....                       | 6-28 |
| Fußbremshebel .....   | 3-10 | Motoröl und Ölfiltereinsatz .....  | 6-10 | Seitenständer prüfen und<br>schmieren .....                       | 6-29 |
| Tankverschluss .....  | 3-11 | Kühflüssigkeit .....   | 6-13 | Hinterradaufhängung<br>schmieren .....                            | 6-29 |
| Kraftstoff .....  | 3-11 | Luftfiltereinsatz und<br>Luftfiltergehäuse-<br>Ablassschlauch reinigen ..... | 6-16 | Teleskopgabel prüfen .....  | 6-29 |
| Katalysator .....   | 3-13 | Leerlaufdrehzahl einstellen .....  | 6-18 | Lenkung prüfen .....  | 6-30 |
| Sitzbank .....  | 3-13 | Gaszugspiel kontrollieren .....  | 6-19 | Radlager prüfen .....   | 6-30 |
| Helmhalter .....  | 3-14 | Ventilspiel .....  | 6-19 |   |      |
| Teleskopgabel einstellen .....  | 3-14 | Reifen .....   | 6-19 |   |      |
| Entlüftung der Teleskopgabel .....                                    | 3-16 |  |      |   |      |
| Federbein einstellen .....  | 3-16 |  |      |   |      |
| EXUP-System .....   | 3-18 |  |      |   |      |
| Seitenständer .....   | 3-18 |  |      |   |      |
| Zündunterbrechungs- u.<br>Anlassperrschalter-System .....             | 3-19 |  |      |   |      |

|  |      |
|--|------|
| Batterie .....                                 | 6-31 |
| Sicherungen wechseln .....                     | 6-32 |
| Scheinwerferlampe<br>auswechseln .....         | 6-33 |
| Rücklicht/Bremslicht .....                     | 6-34 |
| Blinkerlampe auswechseln .....                 | 6-34 |
| Kennzeichenleuchten-Lampe<br>auswechseln ..... | 6-35 |
| Standlichtlampe auswechseln .....              | 6-36 |
| Motorrad aufbocken .....                       | 6-36 |
| Vorderrad .....                                | 6-37 |
| Hinterrad .....                                | 6-38 |
| Fehlersuche .....                              | 6-39 |
| Fehlersuchdiagramme .....                      | 6-40 |

## **PFLEGE UND STILLLEGUNG DES**

|                               |     |
|-------------------------------|-----|
| <b>MOTORRADS</b> .....        | 7-1 |
| Vorsicht bei Mattfarben ..... | 7-1 |
| Pflege .....                  | 7-1 |
| Abstellen .....               | 7-3 |

## **TECHNISCHE DATEN** .....

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| <b>KUNDENINFORMATION</b> ..... | 9-1 |
| Identifizierungsnummern .....  | 9-1 |

GAU10313

## Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt. Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

## Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahr-

zeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

### Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.

● An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.

- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und





fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.

- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
  - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
  - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

## Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der

absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

## Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmon-

oxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossene-

# SICHERHEITSINFORMATIONEN

nen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

## Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

**Max. Gesamtzuladung:**  
185 kg (408 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
  - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen und Reifendruck und -zustand prüfen.
  - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder

langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

## Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.



## Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Original-zubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder

Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt

die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

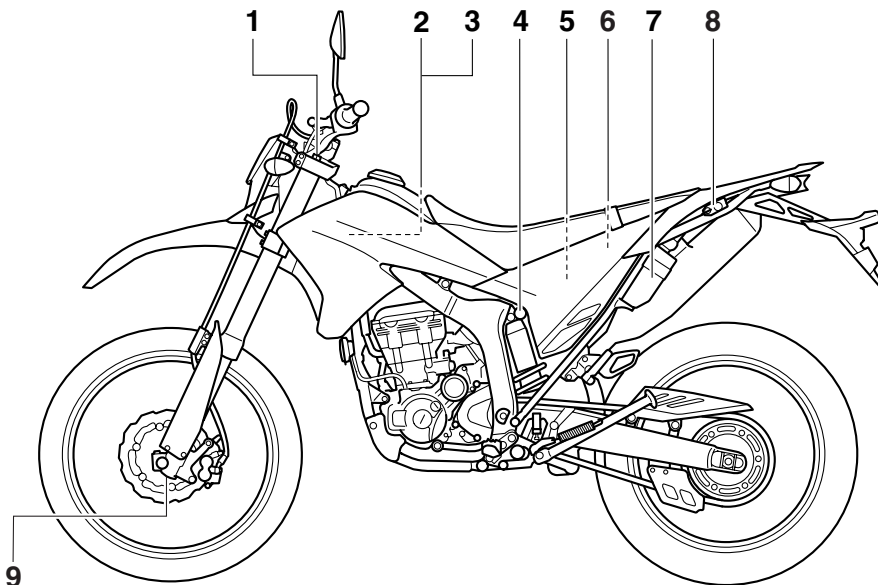
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

## Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-19.

## Linke Seitenansicht

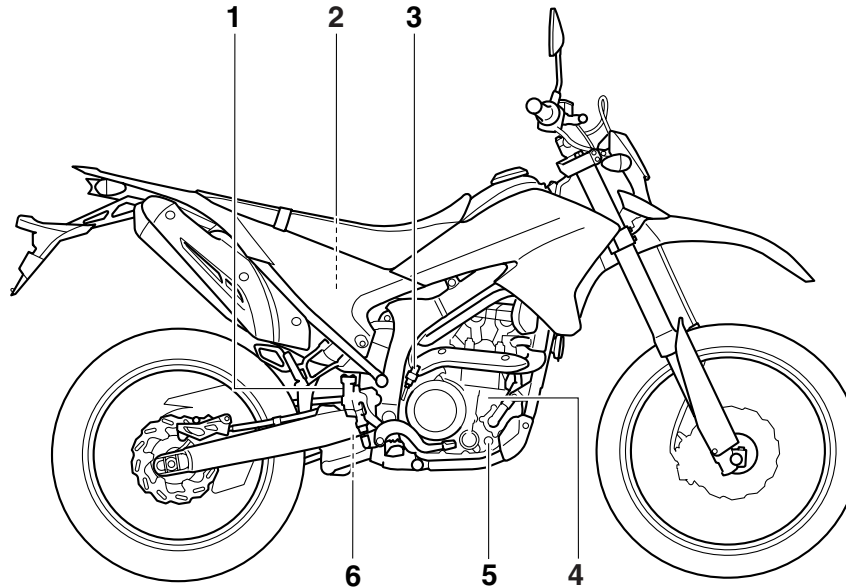
2



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-14)
2. Sicherungskasten (Seite 6-32)
3. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-13)
4. Einstellschraube der Federbein-Druckstufendämpfung (Seite 3-16)
5. Batterie (Seite 6-31)
6. Hauptsicherung (Seite 6-32)
7. Bordwerkzeug (Seite 6-1)

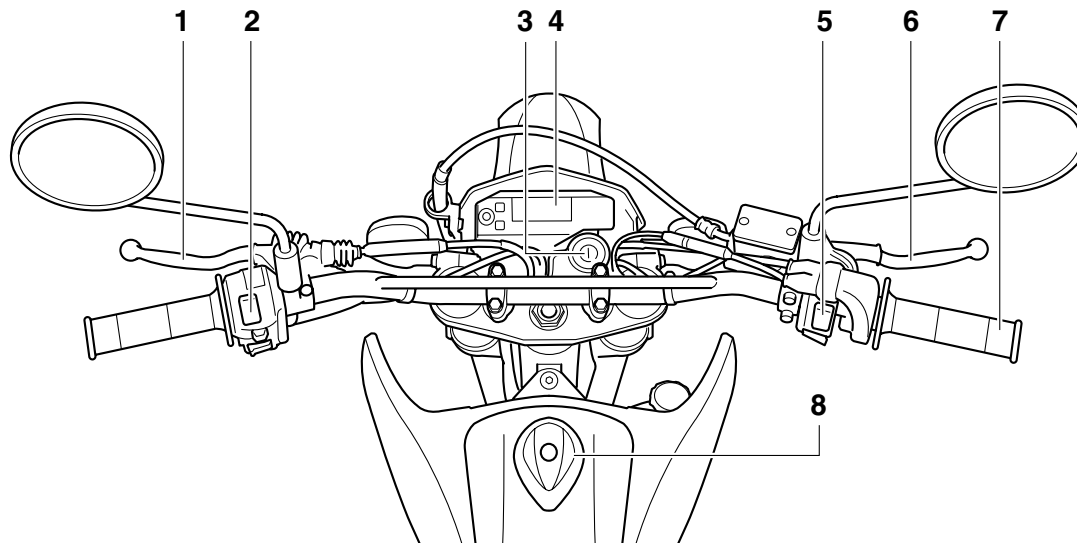
8. Helmhalterung (Seite 3-14)
9. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-14)

## Rechte Seitenansicht



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-24)
2. Luftfiltereinsatz (Seite 6-16)
3. Hinterrad-Bremslichtschalter (Seite 6-23)
4. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-10)
5. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 6-10)
6. Einstell Drehknopf der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-16)

## Bedienungselemente und Instrumente

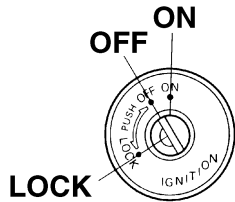


1. Kupplungshebel (Seite 3-9)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-8)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
4. Multifunktionsanzeige (Seite 3-3)
5. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-8)
6. Handbremshebel (Seite 3-10)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-19)

8. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-11)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

### ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlicht vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

### HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt

GAU10460

an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10661

### OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10061

### **! WARNUNG**

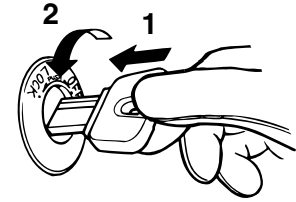
**Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.**

GAU10681

### LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

## Lenker verriegeln

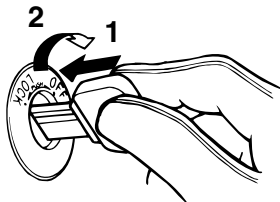


1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Lenker entriegeln

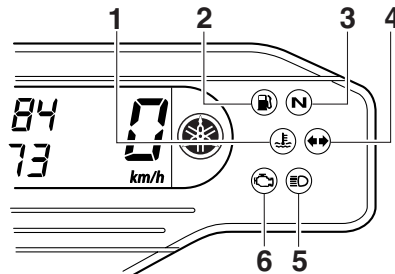


1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "OFF" drehen.

## Warn- und Kontrollleuchten

GAU11003



1. Kühlfüssigkeitstemp.-Warnleuchte "⊥"
2. Reserve-Warnleuchte "⛢"
3. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
4. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
5. Fernlicht-Kontrollleuchte "☉"
6. Motorstörungs-Warnleuchte "⚠"

### Blinker-Kontrollleuchte "↔"

GAU11020

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

### Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

### Fernlicht-Kontrollleuchte "☉"

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

### Reserve-Warnleuchte "⛢"

GAU11350

Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 2.1 L (0.55 US gal, 0.46 Imp.gal) fällt. In diesem Fall sobald wie möglich auftanken.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### Kühlfüssigkeitstemp.-Warnleuchte "⊥"

GAU11442

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer



# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GCA10021

## ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

## HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-40 für weitere Anweisungen.

GAU43021

## Motorstörungs-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors nicht korrekt arbeitet. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## HINWEIS

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

## Multifunktionsanzeige

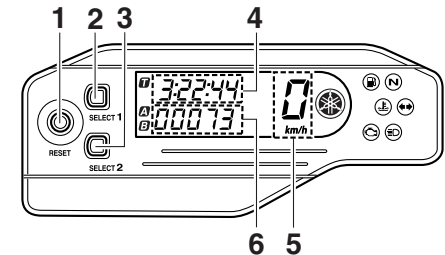
GAU45276

## ! WARNUNG

GWA12312

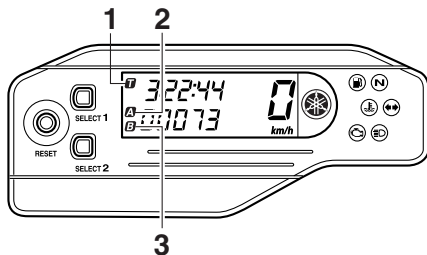
Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

3



1. Rückstellknopf “RESET”
2. “SELECT 1”-Taste
3. “SELECT 2”-Taste
4. Uhr/Stopuhr
5. Geschwindigkeitsmesser
6. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/  
Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Stoppuhr-Anzeige "I"
2. Anzeige des Tageskilometerzählers A "A"/Wegstreckenzähler "A"
3. Anzeige des Tageskilometerzählers B "B"

## HINWEIS

- Die Multifunktionsanzeige kann auf den Standardmodus oder den Messmodus eingestellt werden.
- Der Tageskilometerzähler A wird automatisch auf Null zurückgestellt, wenn vom Standardmodus in den Messmodus oder umgekehrt gewechselt wird.

## Standardmodus:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)

- einen Reservenkilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Uhr
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

## Messmodus:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Wegstreckenzähler (zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an und kann zur Verbesserung der Genauigkeit der Tageskilometerzähler-Anzeige kalibriert werden)
- eine Stoppuhr (zeigt die vergangene Zeit seit dem Start der Stoppuhr an)
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

## HINWEIS

- Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel auf "ON" steht, bevor Sie die Knöpfe "SELECT 1", "SELECT 2" und "RESET" verwenden.
- Zur Überprüfung des Stromkreises leuchten beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente der Multifunktionsanzeige auf und erlöschen dann wieder.
- Nur für U.K.: Um die Tachometer- und Kilometerzähler/Tageskilometerzähler-Anzeige zwischen Kilometer und

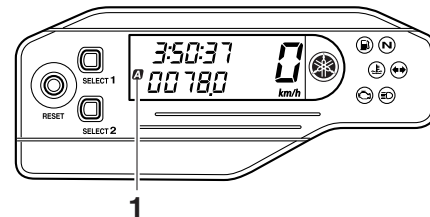
Meilen umzuschalten, drücken Sie, nachdem der Zündschlüssel auf "ON" gestellt wurde, den Wahlknopf "SELECT 2" bis sich das Display ändert.

## Standardmodus

### Kilometerzähler-Betriebsarten

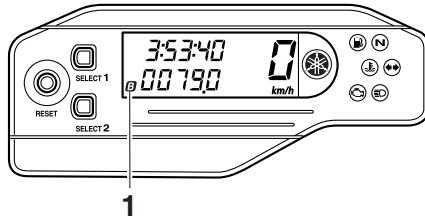
Den Wahlknopf "SELECT 2" drücken, um das Display zwischen den Betriebsarten Kilometerzähler und Tageskilometerzähler A und B in der folgenden Reihenfolge umzuschalten:

Kilometerzähler → Tageskilometerzähler A → Tageskilometerzähler B → Kilometerzähler



1. Anzeige des Tageskilometerzählers A "A"

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Anzeige des Tageskilometerzählers B "B"

## HINWEIS

Die Anzeige "A" wird eingeblendet, wenn der Tageskilometerzähler A ausgewählt ist, und die Anzeige "B" wird eingeblendet, wenn der Tageskilometerzähler B ausgewählt ist.

Sobald die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet (siehe Seite 3-2), wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart "F". Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte zurückgelegte Strecke auf. Mit dem Wahlknopf "SELECT 2" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:

Reservekilometerzähler "F" → Kilometer-

zähler → Tageskilometerzähler A → Tageskilometerzähler B → Reservekilometerzähler "F"

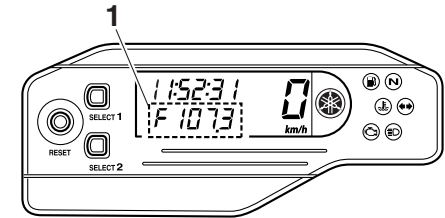
## HINWEIS

Die Reserve-Warnleuchte funktioniert bei Geländefahrten möglicherweise nicht exakt, da durch die Bewegungen und Schräglagen des Fahrzeugs keine genaue Messung des Kraftstoffstands möglich ist.

Wenn die Reserve-Warnleuchte beim Fahren im Messmodus aufleuchtet, in den Standardmodus wechseln und den Wahlknopf "SELECT 2" drücken, um den Reservekilometerzähler anzuzeigen.

## HINWEIS

Zum Wechseln vom Messmodus in den Standardmodus müssen die Stoppuhr und der Wegstreckenzähler angehalten werden.



1. Kraftstoffreserve-Kilometerzähler "F"

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null den Wahlknopf "SELECT 2" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

## Uhr

Die Digitaluhr wird angezeigt, sobald der Schlüssel auf "ON" gedreht wird.

## Uhr stellen

1. Halten Sie den Wahlknopf "SELECT 1" mindestens zwei Sekunden gedrückt.
2. Sobald die Stundenanzeige zu blinken

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

beginnt, einen Wahlknopf drücken, um die Stunden einzustellen.

3. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
4. Einen Wahlknopf drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, und die Sekundenanzeige beginnt zu blinken.
6. Einen Wahlknopf drücken, um die Sekundenanzeige auf Null zu stellen.
7. Den Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen, um die Uhr zu starten.

## HINWEIS

- Drücken Sie beim Einstellen der Uhr den Wahlknopf "SELECT 1", um die Ziffern zu erhöhen oder "SELECT 2", um die Ziffern zu verringern. Drücken und halten eines Wahlknopfes erhöht oder verringert die Ziffern fortlaufend, bis der Wahlknopf losgelassen wird.
- Wird der Rückstellknopf "RESET" nicht innerhalb von 30 Sekunden gedrückt, wird die Uhr nicht gestellt, und sie stellt sich auf die vorherige Zeit zurück.

## Vom Standardmodus in den Messmodus wechseln

Bei ausgewähltem Kilometerzähler die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" mindestens zwei Sekunden lang gleichzeitig gedrückt halten, um in den Messmodus zu wechseln.

## Vom Messmodus in den Standardmodus wechseln

### HINWEIS

Die Stoppuhr muss vor dem Wechseln in den Standardmodus angehalten werden.

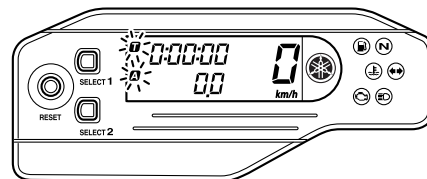
1. Sicherstellen, dass die Stoppuhr nicht in Betrieb ist. Wenn die Stoppuhr in Betrieb ist, gleichzeitig die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" drücken, um sie anzuhalten.
2. Die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" mindestens zwei Sekunden lang gleichzeitig gedrückt halten, um in den Standardmodus zu wechseln.

## Messmodus (für die Stoppuhr)

Wenn der Messmodus gewählt ist, wird die Stoppuhr angezeigt und kann manuell oder automatisch gestartet werden.

## Manueller Start

Manueller Start ist die Standardeinstellung für die Stoppuhr. Die Stoppuhr-Anzeige "0" und die Wegstreckenzähler-Anzeige "A" beginnen zu blinken.



1. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stoppuhr zu starten.
2. Die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" gleichzeitig drücken, um die Stoppuhr anzuhalten.
3. Um die Stoppuhr weiter laufen zu lassen, die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" noch einmal gleichzeitig drücken.

Um die Stoppuhr auf Null zurückzustellen, den Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.

## HINWEIS

Die Stoppuhr läuft nach dem Anhalten des

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

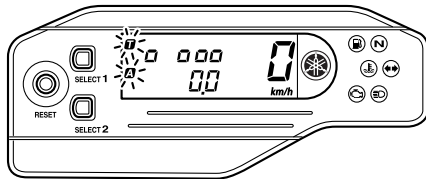
Fahrzeugs weiter. Um die Uhr anzuhalten/oder das Zählen fortzusetzen, Schritt 2 und 3 wiederholen.

## Automatischer Start

1. Den Wahlknopf "SELECT 1" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten, um den automatischen Start einzustellen.

## HINWEIS

Wenn die Stoppuhr auf automatischen Start gestellt ist, beginnen die Stoppuhr-Anzeige "0" und die Wegstreckenzähler-Anzeige "A" zu blinken. Die Ziffern auf dem Display beginnen von links nach rechts zu laufen.



2. Wird das Fahrzeug bewegt, beginnt die Stoppuhr zu laufen.
3. Die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" gleichzeitig drücken, um

die Stoppuhr anzuhalten.

4. Um die Stoppuhr weiter laufen zu lassen, die Wahlknöpfe "SELECT 1" und "SELECT 2" noch einmal gleichzeitig drücken.

## HINWEIS

Die Stoppuhr läuft nach dem Anhalten des Fahrzeugs weiter. Um die Uhr anzuhalten/oder das Zählen fortzusetzen, Schritt 3 und 4 wiederholen.

## Messmodus (zur Kalibrierung der Wegstreckenzähler-Anzeige)

Der Wegstreckenzähler soll die Genauigkeit der Tageskilometerzähler-Anzeige beim Enduro-Fahren verbessern. Durch Kalibrierung dieser Anzeige anhand der in der Enduro-Streckenkarte angegebenen Entfernungen wird der Fahrer besser mit der Strecke vertraut. Außerdem ist die Kalibrierung der Anzeige auch für die Auswahl vom Standard abweichender Reifen, Räder, Ritzelgrößen, usw. nützlich. Weitere Informationen zur Verwendung dieser Anzeige gibt Ihnen gerne Ihre Yamaha-Fachwerkstatt in Ihrer Nähe.

Kalibrieren Sie den Wegstreckenzähler wie folgt.

Drücken Sie Wahlknopf "SELECT 1", um die Anzeige zu erhöhen. Drücken Sie Wahl-

knopf "SELECT 2", um die Anzeige zu verringern. Drücken und Halten eines Wahlknopfes erhöht oder verringert die Anzeige fortlaufend, bis der Wahlknopf losgelassen wird.

## HINWEIS

Die Kalibrierung des Wegstreckenzähler ist unabhängig von der Stoppuhr möglich.

## Zurückstellen des Wegstreckenzählers oder Zurückstellen des Wegstreckenzählers in Verbindung mit der Stoppuhr

## HINWEIS

Das Zurückstellen kann nur für den Wegstreckenzähler oder für den Wegstreckenzähler in Verbindung mit der Stoppuhr vorgenommen werden.

## Zurückstellen des Wegstreckenzählers

1. Sicherstellen, dass die Stoppuhr in Betrieb ist.
2. Den Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten, um den Wegstreckenzähler auf Null zurückzustellen.

## Zurückstellen des Wegstreckenzählers in Verbindung mit der Stoppuhr

1. Die Stoppuhr anhalten.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12347

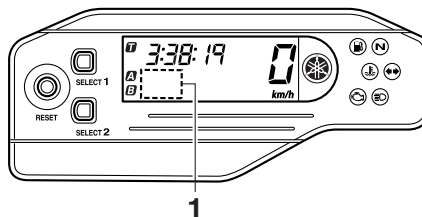
- Den Rückstellknopf "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten, um den Wegstreckenzähler und die Stoppuhr auf Null zurückzustellen.

## Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungen-Warnleuchte auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.



1. Fehlercode-Anzeige

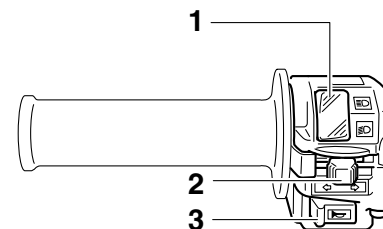
GCA11590

## ACHTUNG

**Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.**

## Lenkerarmaturen

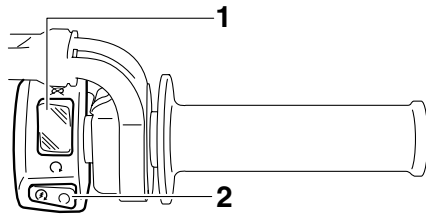
### Links



1. Abblendschalter "≡○/≡○"
2. Blinkerschalter "←/→"
3. Hupenschalter "🔊"

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Rechts



1. Motorstoppschalter “○/⊗”
2. Starterschalter “⊗”

## Abblendschalter “≡○/≡⊗”

GAU12400

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “≡○”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “≡⊗” stellen.

## Blinkerschalter “↔/↔”

GAU12460

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

## Hupenschalter “📢”

GAU12500

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

## Motorstoppschalter “○/⊗”

GAU12660

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

## Starterschalter “⊗”

GAU12711

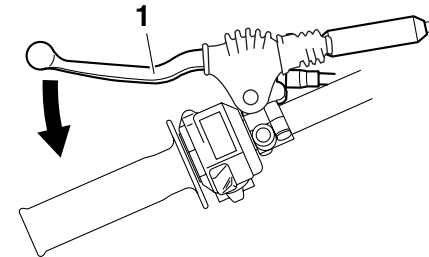
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU41700

Die Motorstörungs-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

## Kupplungshebel

GAU12820



1. Kupplungshebel

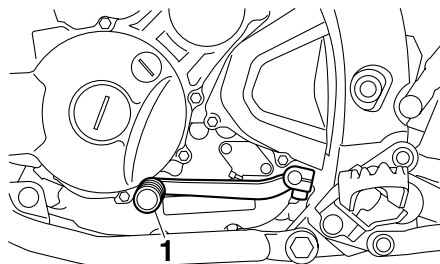
Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-19.)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Fußschalthebel

GAU12870

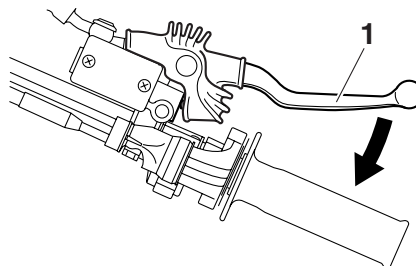


### 1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

## Handbremshebel

GAU12890

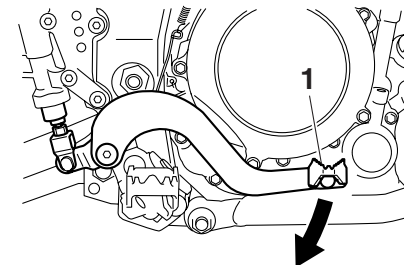


### 1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

## Fußbremshebel

GAU12941



### 1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

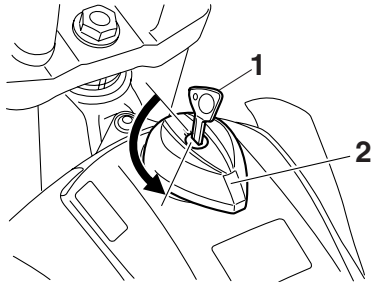


GAU44363

## Tankverschluss

### Tankverschluss öffnen

1. Den Schlüssel in das Schloss stecken und, wie in der Abbildung gezeigt, gegen den Uhrzeigersinn drehen.

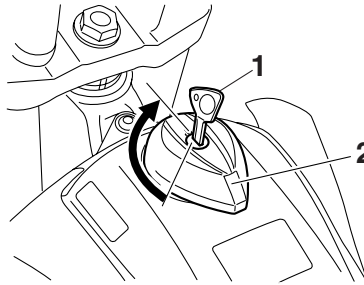


1. Schlüssel
2. Kraftstofftank-Verschluss

2. Den Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abnehmen.

### Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen und dann im Uhrzeigersinn zudrehen.
2. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.



1. Schlüssel
2. Kraftstofftank-Verschluss

### HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

### ! WARNUNG

**Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt zuge dreht und verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.**

GWA10121

GAU13212

## Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

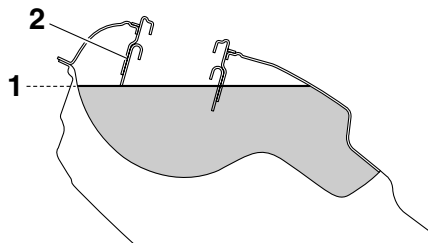
GWA10881

### ! WARNUNG

**Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.**

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Kraftstoffstand
2. Kraftstofftank-Einfillrohr
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10071]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

## **! WARNUNG**

**Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen**

**eingatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.**

(oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU13390

### **Empfohlener Kraftstoff:**

**AUSSCHLIESSLICH SUPER BLEIFREI**

### **Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:**

7.6 L (2.01 US gal, 1.67 Imp.gal)

### **Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):**

2.1 L (0.55 US gal, 0.46 Imp.gal)

GCA11400

## **ACHTUNG**

**Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.**

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktan Zahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GAU13433

GWA10862

### **! WARNUNG**

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche **Wartungsarbeiten** durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10701

### **ACHTUNG**

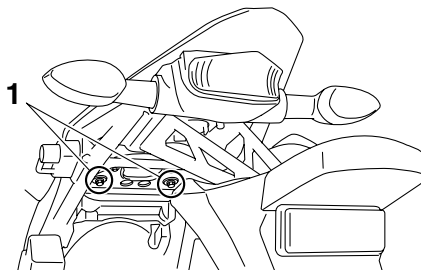
Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

## Sitzbank

GAU13970

### Sitzbank abnehmen

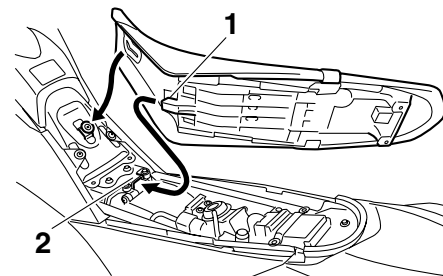
Die Sitzbank losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube

### Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

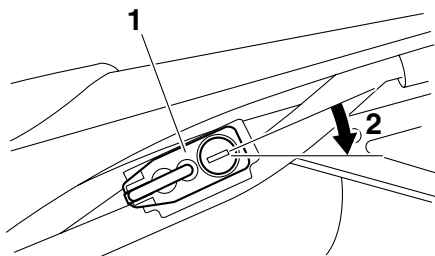
### HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Helmhalter

GAU14282



1. Helmhalterung
2. Offen.

Zum Öffnen des Helmhalters den Schlüssel in das Schloss stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.

Zum Abschließen den Helmhalter in die Ausgangsstellung bringen und dann den Schlüssel abziehen. **WARNUNG! Niemals mit am Helmhalter befestigtem Helm fahren, der Helm kann gegen Hindernisse stoßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann.**<sup>[GWA10161]</sup>

## Teleskopgabel einstellen

GAU45201

GWA10180

### **! WARNUNG**

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

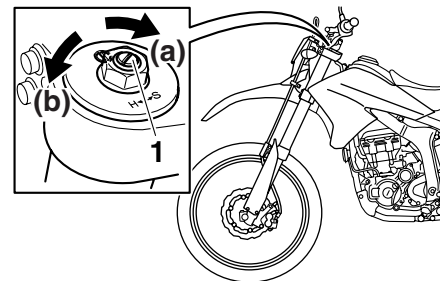
Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung der Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10101

### **ACHTUNG**

**Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minmaleinstellungen gedreht werden.**

## Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

### **Einstellung der Zugstufendämpfung:**

Minimal (weich):

24 Klick(s) in Richtung (b)\*

Standard:

10 Klick(s) in Richtung (b)\*

Maximal (hart):

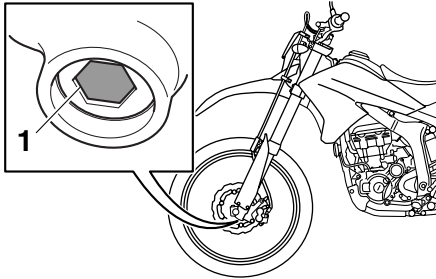
1 Klick(s) in Richtung (b)\*

\* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

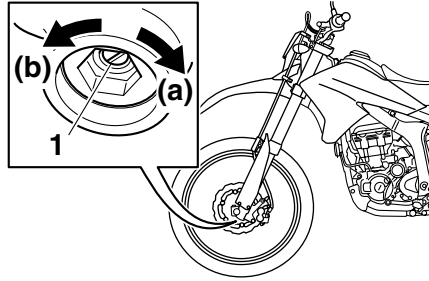
## Druckstufendämpfung

1. Die Gummikappe vom Gabelholm herausziehen.



1. Gummikappe

2. Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

### Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)\*

Standard:

10 Klick(s) in Richtung (b)\*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)\*

\* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

3. Die Gummikappe wieder anbringen.

### HINWEIS

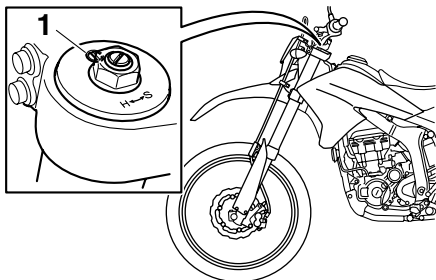
Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesam-

ten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Entlüftung der Teleskopgabel

GAU14791



1. Entlüftungsschraube

Frontpartie des Fahrzeugs nicht belastet sein.

2. Die Entlüftungsschrauben entfernen und sämtliche Luft aus jedem Gabelholm austreten lassen.
3. Die Entlüftungsschrauben einbauen.

GWA10200

### **WARNUNG**

**Stets beide Gabelholme entlüften, andernfalls kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigt werden.**

Bei Fahren in extrem erschwerten Bedingungen werden die Lufttemperatur und der Druck in der Vorderradgabel ansteigen. Dies lässt die Vorspannung der Federung ansteigen und führt zu einer Verhärtung der Vorderradaufhängung. Tritt dies ein, so ist die Teleskopgabel wie folgt zu entlüften.

1. Den Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.

### **HINWEIS**

Beim Entlüften der Vorderradgabel darf die

GAU45262

## Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellrad für die Federvorspannung, einem Einstellrad für die Zugstufendämpfung und einer Einstellschraube für die Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10101

### **ACHTUNG**

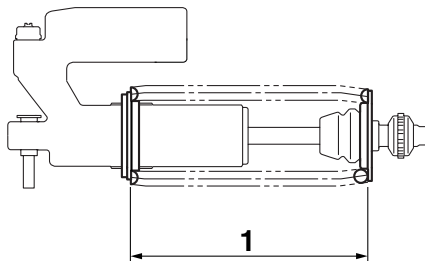
**Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.**

## Federvorspannung

Die Einstellung der Federvorspannung soll von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, da diese Einstellungen Spezialwerkzeuge und technische Fähigkeiten erfordern. Die vorgegebenen Einstellungen sind unten aufgelistet.

Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung; Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



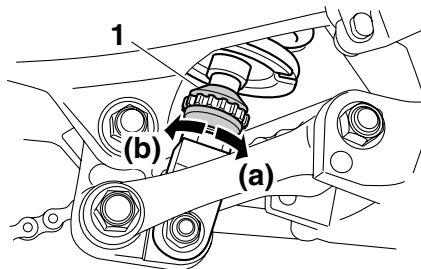
1. Abstand A

## Federvorspannung:

- Minimal (weich):  
Abstand A = 216 mm (8.50 in)
- Standard:  
Abstand A = 211.5 mm (8.33 in)
- Maximal (hart):  
Abstand A = 206 mm (8.11 in)

## Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) das Einstellrad in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) das Einstellrad in Richtung (b) drehen.



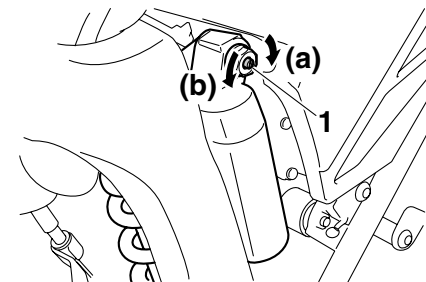
1. Zugstufendämpfungs-Einstellrad

## Einstellung der Zugstufendämpfung:

- Minimal (weich):  
25 Klick(s) in Richtung (b)\*
  - Standard:  
12 Klick(s) in Richtung (b)\*
  - Maximal (hart):  
3 Klick(s) in Richtung (b)\*
- \* Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

## Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

## Einstellen der Druckstufendämpfung:

- Minimal (weich):  
12 Klick(s) in Richtung (b)\*
  - Standard:  
10 Klick(s) in Richtung (b)\*
  - Maximal (hart):  
1 Klick(s) in Richtung (b)\*
- \* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

## HINWEIS

Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl der Klicks oder Umdrehungen für jeden einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismus überprüfen. Der Verstellumfang entspricht möglicherweise aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht ex-

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

akt den aufgeführten technischen Angaben.

GAU41940

GAU15301

## **WARNUNG**

GWA10221

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

## EXUP-System

Dieses Modell ist mit einem Yamaha EXUP-System (EXhaust Ultimate Power valve) ausgestattet. Dieses System verstärkt die Motorleistung durch ein Ventil, das den Durchmesser des Krümmers reguliert. Das EXUP-System-Ventil wird ständig durch einen computergesteuerten Servomotor in Abhängigkeit von der Motordrehzahl verstellt.

GCA15610

## **ACHTUNG**

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Einstellung des EXUP-Systems beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

## Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

## HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

## **WARNUNG**

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert.



Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU44892

## Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "O" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlasstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.

**Springt der Motor an?**

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

**Geht der Motor aus?**

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.

**Springt der Motor an?**

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



**WARNUNG**

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

**Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird** von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

**Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird** von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

**Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird** von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

# ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

## **WARNUNG**

**Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.**

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

| PRÜFPUNKT              | KONTROLLEN   | SEITE |
|------------------------|--|-------|
| <b>Kraftstoff</b>      | <ul style="list-style-type: none"><li>• Kraftstoffstand im Tank prüfen.</li><li>• Ggf. tanken.</li><li>• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.</li></ul>   | 3-11  |
| <b>Motoröl</b>         | <ul style="list-style-type: none"><li>• Motorölstand im Motor überprüfen.</li><li>• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.</li><li>• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.</li></ul>   | 6-10  |
| <b>Kühlflüssigkeit</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Flüssigkeitsstand im Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.</li><li>• Ggf. Kühlfüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.</li><li>• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.</li></ul> | 6-13  |

# ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT                  | KONTROLLEN  | SEITE            |
|----------------------------|---|------------------|
| <b>Vorderradbremse</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.</li> <li>• Hebelspiel kontrollieren.</li> <li>• Ggf. einstellen.</li> <li>• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> <li>• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.</li> <li>• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.</li> <li>• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.</li> </ul> | 6-22, 6-23, 6-24 |
| <b>Hinterradbremse</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.</li> <li>• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> <li>• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.</li> <li>• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.</li> <li>• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.</li> </ul>  | 6-23, 6-24       |
| <b>Kupplung</b>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Ggf. Seilzug schmieren.</li> <li>• Hebelspiel kontrollieren.</li> <li>• Ggf. einstellen.</li> </ul>  | 6-21             |
| <b>Gasdrehgriff</b>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Seilzugspiel kontrollieren.</li> <li>• Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.</li> </ul>  | 6-19, 6-27       |
| <b>Steuerungs-Seilzüge</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. schmieren.</li> </ul>   | 6-27             |

# ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT   | KONTROLLEN  | SEITE      |
|---|---|------------|
| <b>Antriebskette</b>                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kettendurchhang kontrollieren.</li> <li>• Ggf. einstellen.</li> <li>• Zustand der Kette kontrollieren.</li> <li>• Ggf. schmieren.</li> </ul>   | 6-25, 6-27 |
| <b>Räder und Reifen</b>                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.</li> <li>• Luftdruck kontrollieren.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>                        | 6-19, 6-21 |
| <b>Fußschalthebel</b>                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>   | —          |
| <b>Fußbremshebel</b>                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren.</li> </ul>  | 6-28       |
| <b>Brems- und Kupplungshebel</b>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.</li> </ul>  | 6-28       |
| <b>Seitenständer</b>                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. Drehpunkt schmieren.</li> </ul>   | 6-29       |
| <b>Fahrgestellhalterungen</b>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.</li> <li>• Ggf. festziehen.</li> </ul>  | —          |
| <b>Instrumente, Lichter, Signale und Schalter</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>   | —          |
| <b>Seitenständerschalter</b>                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschaltersystems kontrollieren.</li> <li>• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> | 3-18       |

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

## **WARNUNG**

**Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.**

## **HINWEIS**

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 70 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Starterschalter drücken, um den Fehlercode zu löschen und den Motor neu zu starten.

## **Motor anlassen**

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
  - Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-19.
1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist. Die folgenden Warnleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
    - Reserve-Warnleuchte
    - Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
    - Motorstörungen-Warnleuchte

## **ACHTUNG**

**Erlischt die Warnleuchte nicht, siehe Seite 3-2 zur Stromkreiskontrolle der entsprechenden Warnleuchte.**

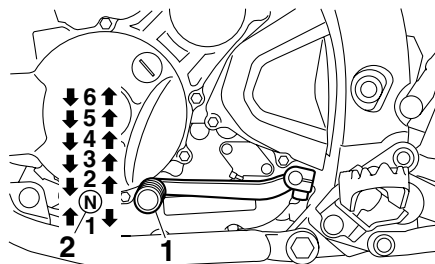
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. (Siehe Seite 5-2.) Die Leer-

lauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. **ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, sollte bei kaltem Motor niemals zu stark beschleunigt werden!**<sup>[GCA11041]</sup>

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

## Schalten



- Fußschalthebel
- Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

## HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

nen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.

- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

## ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über ei-

GAU16671

GCA10260

GAU16810

## Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16841

## Einfahrvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GCA10270

## **ACHTUNG**

**Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

GAU17023

### 0–1000 km (0–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.**<sup>[GCA11282]</sup>

### 1000–1600 km (600–1000 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

### Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.



GAU17213

## Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10311

### **WARNUNG**

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
  - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
  - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17241

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

## **! WARNUNG**

**Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.**

GWA10321

GWA15121

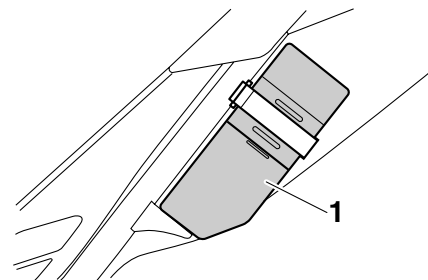
## **! WARNUNG**

**Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.**

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.**

GAU35011

## Bordwerkzeug



1. Werkzeugkoffer

Das Bordwerkzeug befindet sich im Werkzeugkoffer.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

## HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46860

## HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU46910

## Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT | KILOMETERSTAND           |                    |                     |                     |                     | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|-----------|-------------------------------|--------------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|
|     |           |                               | 1000 km (600 mi)         | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) |                  |
| 1   | *         | <b>Kraftstoffleitung</b>      |                          | √                  | √                   | √                   | √                   | √                |
| 2   | *         | <b>Zündkerze</b>              |                          | √                  |                     | √                   |                     |                  |
|     |           |                               |                          |                    | √                   |                     | √                   |                  |
| 3   | *         | <b>Ventile</b>                | Alle 40000 km (24000 mi) |                    |                     |                     |                     |                  |
| 4   | *         | <b>Luftansaugsystem</b>       |                          | √                  | √                   | √                   | √                   | √                |

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770B

## Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

| NR. | PRÜFPUNKT         | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT   | KILOMETERSTAND                  |                       |                        |                        |                        | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|-------------------|---|---------------------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------|
|     |                   |   | 1000 km<br>(600 mi)             | 10000 km<br>(6000 mi) | 20000 km<br>(12000 mi) | 30000 km<br>(18000 mi) | 40000 km<br>(24000 mi) |                  |
| 1   | Luftfiltereinsatz | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigen.</li> </ul>   |                                 | √                     |                        | √                      |                        |                  |
|     |                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersetzen.</li> </ul>   |                                 |                       | √                      |                        | √                      |                  |
| 2   | Kupplung          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Einstellen.</li> </ul>   | √                               | √                     | √                      | √                      | √                      |                  |
| 3 * | Vorderradbremse   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.</li> <li>• Handbremshebel-Spiel einstellen.</li> </ul>                                 | √                               | √                     | √                      | √                      | √                      | √                |
|     |                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Scheibenbremsbeläge ersetzen.</li> </ul>   | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert |                       |                        |                        |                        |                  |
| 4 * | Hinterradbremse   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.</li> </ul>   | √                               | √                     | √                      | √                      | √                      | √                |
|     |                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Scheibenbremsbeläge ersetzen.</li> </ul>   | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert |                       |                        |                        |                        |                  |
| 5 * | Bremsschläuche    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.</li> </ul>  |                                 | √                     | √                      | √                      | √                      | √                |
|     |                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersetzen.</li> </ul>   | Alle 4 Jahre                    |                       |                        |                        |                        |                  |
| 6 * | Räder             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls Speichen festziehen.</li> </ul>   |                                 | √                     | √                      | √                      | √                      |                  |
| 7 * | Reifen            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> <li>• Luftdruck kontrollieren.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul> |                                 | √                     | √                      | √                      | √                      | √                |

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

| NR. | PRÜFPUNKT                 | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT   | KILOMETERSTAND  |                    |                     |                     |                     | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|---------------------------|---|---|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|
|     |                           |   | 1000 km (600 mi)  | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) |                  |
| 8   | * Radlager                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.</li> </ul>  |   | √                  | √                   | √                   | √                   |                  |
| 9   | * Schwinge                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.</li> </ul>   |   | √                  | √                   | √                   | √                   |                  |
| 10  | Antriebskette             | <ul style="list-style-type: none"> <li>Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren.</li> <li>Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren.</li> </ul> | Alle 500 km (300 mi) und nach dem Waschen des Motorrads oder einer Fahrt im Regen |                    |                     |                     |                     |                  |
| 11  | * Lenkungslager           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>Mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>   | √   | √                  | √                   | √                   | √                   |                  |
|     |                           |   | Alle 50000 km (30000 mi)  |                    |                     |                     |                     |                  |
| 12  | * Fahrgestellhalterungen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.</li> </ul>  |   | √                  | √                   | √                   | √                   | √                |
| 13  | Handbremshebelenlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Silikonfett schmieren.</li> </ul>  |   | √                  | √                   | √                   | √                   | √                |
| 14  | Fußbremshebelumlenkwelle  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>  |   | √                  | √                   | √                   | √                   | √                |
| 15  | Kupplungshebelumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>  |   | √                  | √                   | √                   | √                   | √                |
| 16  | Seitenständer             | <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion prüfen.</li> <li>Schmieren.</li> </ul>  |   | √                  | √                   | √                   | √                   | √                |
| 17  | * Seitenständerschalter   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion prüfen.</li> </ul>  | √   | √                  | √                   | √                   | √                   | √                |
| 18  | * Teleskopgabel           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.</li> </ul>  |   | √                  | √                   | √                   | √                   |                  |

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

| NR. | PRÜFPUNKT   | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT  | KILOMETERSTAND   |                        |                     |                     |                     | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|---|--|------------------|------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|
|     |   |  | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi)     | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) |                  |
| 19  | * Federbein   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.</li> </ul>   |                  | √                      | √                   | √                   | √                   |                  |
| 20  | * Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels | <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion prüfen.</li> </ul>   |                  | √                      | √                   | √                   | √                   |                  |
| 21  | * Motoröl   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Wechseln.</li> <li>Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.</li> </ul>                                    | √                | Alle 5000 km (3000 mi) |                     |                     |                     | √                |
| 22  | * Ölfiltereinsatz   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Ersetzen.</li> </ul>  | √                | √                      | √                   | √                   | √                   |                  |
| 23  | * Kühlsystem  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühflüssigkeitslecks prüfen.</li> </ul>                             |                  | √                      | √                   | √                   | √                   | √                |
|     |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Wechseln.</li> </ul>  | Alle 3 Jahre     |                        |                     |                     |                     |                  |
| 24  | * EXUP-System   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion, Seilzugspiel und Position der Laufrolle kontrollieren.</li> </ul>   | √                |                        | √                   |                     | √                   |                  |
| 25  | * Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion prüfen.</li> </ul>   | √                | √                      | √                   | √                   | √                   | √                |
| 26  | * Sich bewegende Teile und Seilzüge   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Schmieren.</li> </ul>   |                  | √                      | √                   | √                   | √                   | √                |
| 27  | * Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion und Spiel prüfen.</li> <li>Ggf. Gaszugspiel einstellen.</li> <li>Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.</li> </ul> |                  | √                      | √                   | √                   | √                   | √                |
| 28  | * Lichter, Signale und Schalter   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion prüfen.</li> <li>Scheinwerferlichtkegel einstellen.</li> </ul>   | √                | √                      | √                   | √                   | √                   | √                |

## HINWEIS

---

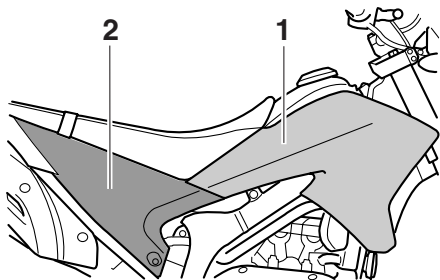
- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
  - Wartung der hydraulische Bremsanlage
    - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
    - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
    - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

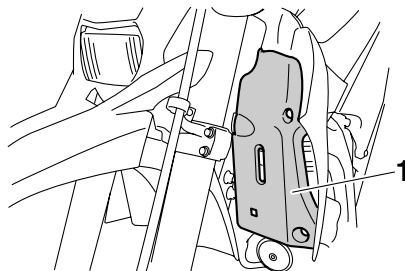
GAU18771

## Abdeckungen abnehmen und montieren

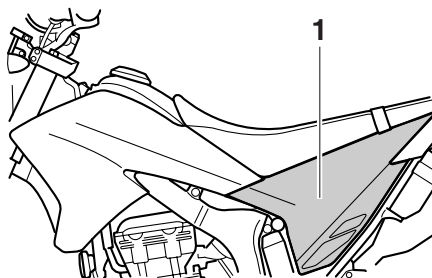
Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A
2. Abdeckung B



1. Abdeckung C



1. Abdeckung D

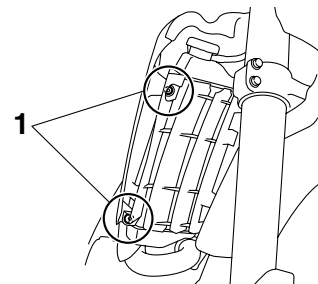
GAU45131

## Abdeckung A

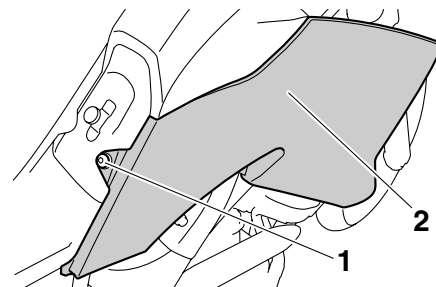
### Abdeckung abnehmen

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-13.)

2. Die Schrauben und Hülsen demontieren.



1. Schraube



1. Schraube
2. Abdeckung A

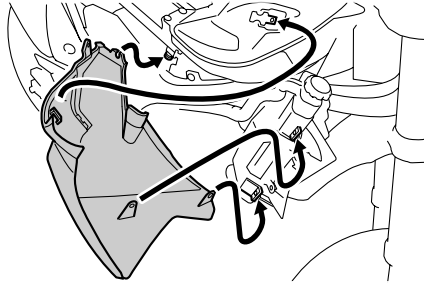
3. Den vorderen Teil der Abdeckung nach außen ziehen und dann die Abdeckung abziehen.



# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Hülsen und Bolzen anbringen.

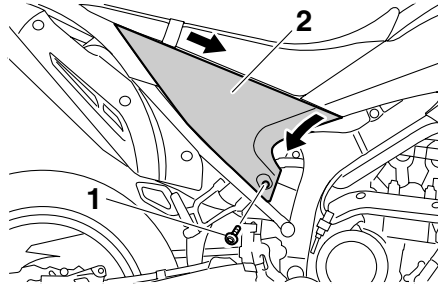


2. Den Sitz montieren.

## **Abdeckung B**

### Abdeckung abnehmen

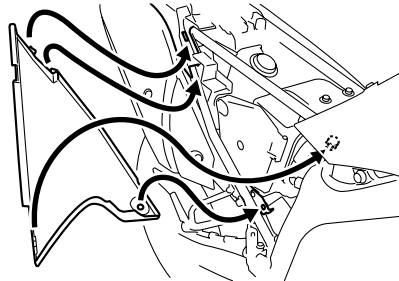
1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-13.)
2. Die Abdeckung abschrauben und dann, wie in der Abbildung dargestellt, abziehen.



1. Schraube
2. Abdeckung B

### Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

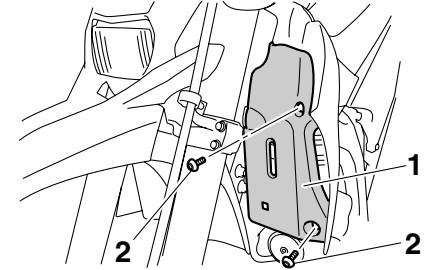


2. Den Sitz montieren.

## **Abdeckung C**

### Abdeckung abnehmen

1. Die Schrauben entfernen.



1. Abdeckung C
2. Schraube

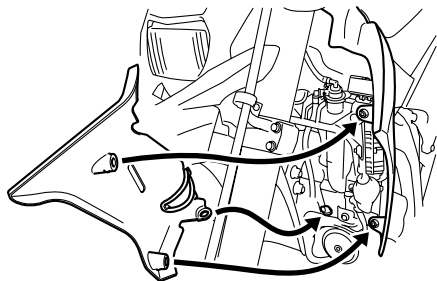
2. Die Unterkante der Abdeckung leicht anheben und dann die Abdeckung nach vorne schieben.

### Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

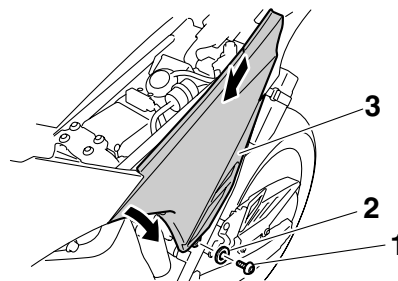
GAU19622



## Abdeckung D

### Abdeckung abnehmen

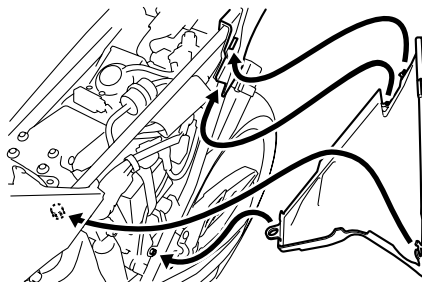
1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-13.)
2. Die Schraube und die Unterlegscheibe entfernen und dann, wie in der Abbildung dargestellt, die Abdeckung abziehen.



1. Schraube
2. Unterlegscheibe
3. Abdeckung D

### Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Unterlegscheibe und Schraube anbringen.



2. Den Sitz montieren.

## Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und sollte regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

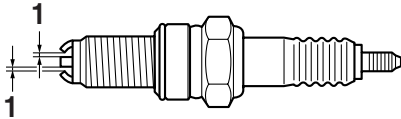
Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehraun. Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Elektrode oder übermäßigen Kohlestoffablagerungen die Zündkerze durch eine neue ersetzen.

**Empfohlene Zündkerze:**  
NGK/CR9EK

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze

stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

**Zündkerzen-Elektrodenabstand:**

0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

**Anzugsmoment:**

Zündkerze:

13 Nm (1.3 m·kgf, 9.4 ft·lbf)

**HINWEIS**

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze

handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

**Motoröl und Ölfiltereinsatz**

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

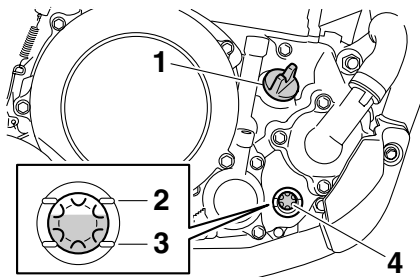
**Ölstand prüfen**

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

**HINWEIS**

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

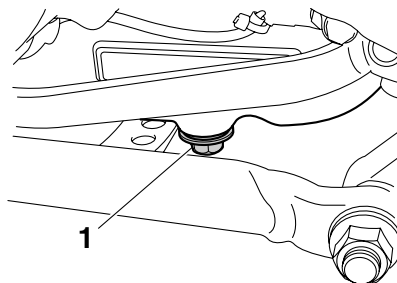


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
  2. Maximalstand-Markierung
  3. Minimalstand-Markierung
  4. Prüfenster für den Motorölstand
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

## Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um

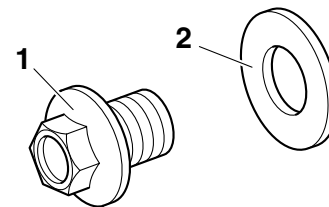
das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



1. Motoröl-Ablassschraube

## HINWEIS

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.



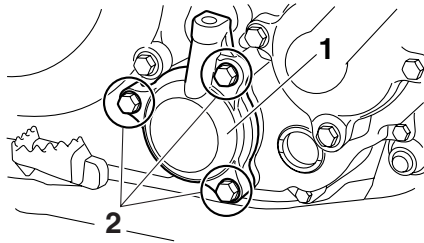
1. Motoröl-Ablassschraube
2. Unterlegscheibe

## HINWEIS

Die Schritte 5–7 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

5. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.

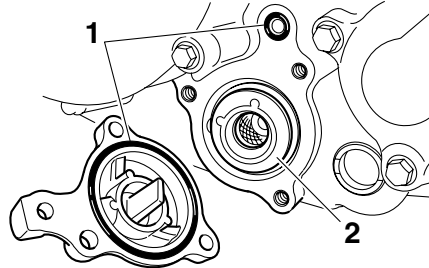
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Ölfiltereinsatzabdeckung
  2. Schraube der Ölfiltereinsatzabdeckung
6. Den Ölfiltereinsatz und die O-Ringe herausnehmen und durch Neuteile ersetzen.

## HINWEIS

Sicherstellen, dass die O-Ringe korrekt sitzen.



1. O-Ring
  2. Ölfiltereinsatz
7. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsmoment:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:  
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

8. Die Motoröl-Ablassschraube einsetzen und dann vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:  
20 Nm (2.0 m·kgf, 14.5 ft·lbf)

9. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den

Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

### Empfohlene Ölorte:

Siehe Seite 8-1.

### Füllmenge:

Ohne Ölfilterwechsel:

1.30 L (1.37 US qt, 1.14 Imp.qt)

Mit Ölfilterwechsel:

1.40 L (1.48 US qt, 1.23 Imp.qt)

## HINWEIS

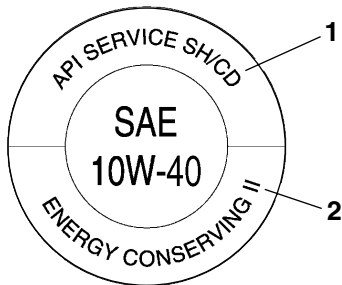
Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11620

## ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Spezifikation "CD"

2. "ENERGY CONSERVING II"

10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

11. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

GCA11230

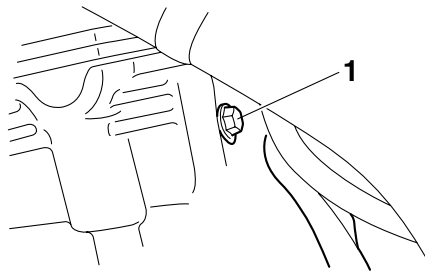
## ACHTUNG

Nach dem Ölwechsel ist sicherzustellen, dass der Öldruck wie unten beschrieben überprüft wird.

- Entlüftungsschraube entfernen.
- Den Motor starten und so lange im Leerlauf laufen lassen, bis Öl austritt. Tritt nach einer Minute kein Öl aus, den Motor sofort abstellen, um Schäden zu vermeiden. In diesem

Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt reparieren lassen.

- Nach Prüfung des Öldrucks die Entlüftungsschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.



1. Entlüftungsschraube

### Anzugsmoment:

Entlüftungsschraube:  
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

GAU20070

## Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabstände, gemäß Wartungs- und Schmierabstände, gewechselt werden.

GAU20253

## Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

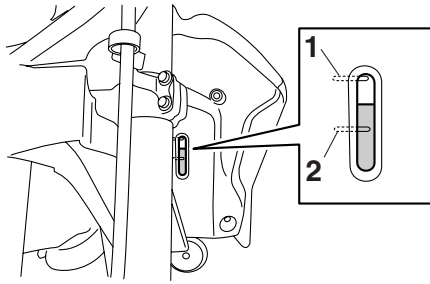
## HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

## HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



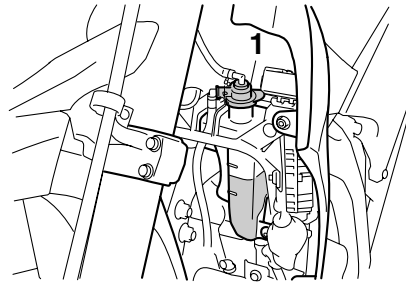
1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Abdeckung C (Siehe Seite 6-7.) abnehmen, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel und die Abdeckung wieder anbringen.

**WARNUNG!** Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.<sup>[GWA15161]</sup>

**ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes

Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.<sup>[GCA10472]</sup>



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

**Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):**

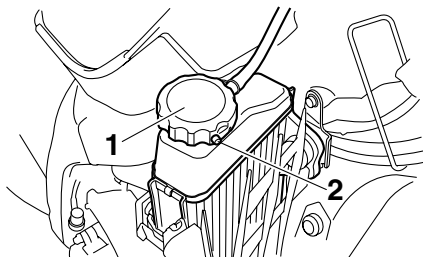
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

GAU45154

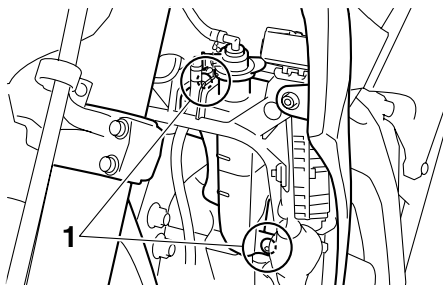
## Kühlflüssigkeit wechseln

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Die Abdeckungen A und C abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
3. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlflüssigkeit aufzufangen.
4. Die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube und dann den Kühlerverschlussdeckel abschrauben. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**<sup>[GWA10381]</sup>

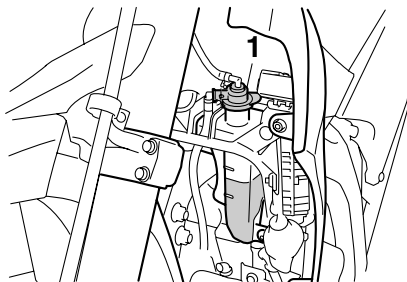
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



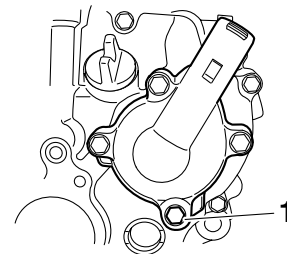
1. Kühlerverschlussdeckel
2. Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube
5. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter abschrauben.



1. Schraube
6. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen.



1. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
7. Die Kühlfüssigkeit aus dem Ausgleichsbehälter ablassen; dazu den Behälter umstülpen.
8. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
9. Die Ablassschraube herausdrehen und die Kühlfüssigkeit ablassen.



1. Kühlfüssigkeits-Ablassschraube
10. Nach dem Ablassen der Kühlfüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.
11. Die Kühlfüssigkeits-Ablassschraube montieren und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

## HINWEIS

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

### Anzugsmoment:

Kühlfüssigkeits-Ablassschraube:  
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

12. Die vorgeschriebene Menge der empfohlenen Kühlfüssigkeit in Kühler und Ausgleichsbehälter einfüllen.



**Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:**

1:1

**Empfohlenes Frostschutzmittel:**

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

**Füllmenge:**

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):

0.90 L (0.95 US qt, 0.79 Imp.qt)

Fassungsvermögen des Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

13. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.
14. Den Kühlerverschlussdeckel anbringen.
15. Den Motor anlassen, einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen und dann abstellen.
16. Den Kühlerverschlussdeckel abnehmen und den Kühlfüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlfüssigkeit bis zum oberen Rand des Kühlers nachfüllen und dann den Kühlerdeckel und die Arretierschraube wieder aufsetzen.
17. Den Stand der Kühlfüssigkeit im Aus-

gleichsbehälter überprüfen. Falls erforderlich, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen, Kühlfüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen und dann den Deckel wieder aufsetzen.

18. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlfüssigkeitslecks überprüfen. Treten Lecks auf, das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
19. Die Abdeckungen montieren.

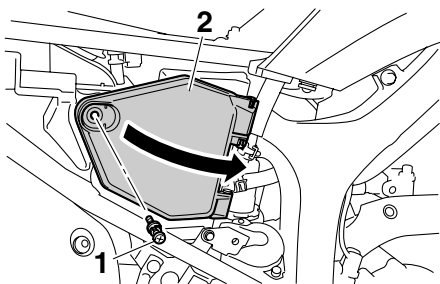
**Luftfiltereinsatz und Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen**

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

**Luftfiltereinsätze reinigen**

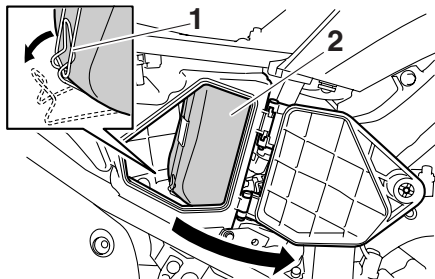
1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Den Luftfiltergehäusedeckel abschrauben und dann den Gehäusedeckel, wie in der Abbildung gezeigt, nach außen ziehen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Schraube
2. Luftfiltergehäuseabdeckung

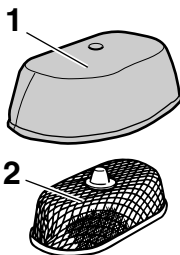
3. Die Halteklammer aushängen und dann den Luftfiltereinsatz herausnehmen.



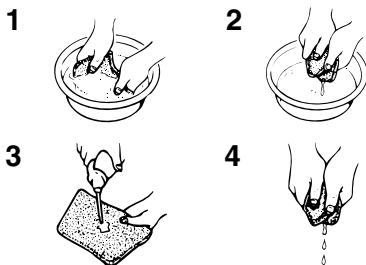
1. Halteklammer
2. Luftfiltereinsatz

4. Den Filterschaumstoff vom Filtergerüst

st abnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.



1. Filterschaumstoff
2. Luftfiltereinsatzrahmen



5. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

## HINWEIS

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tiefend nass sein.

### Empfohlene Ölsorte:

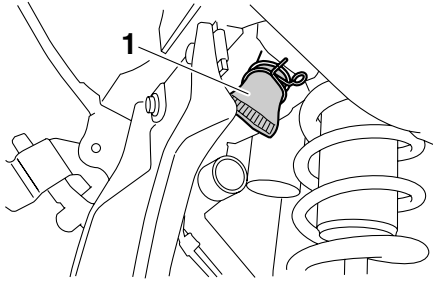
Yamaha-Schaum-Luftfilteröl oder ein anderes hochwertiges Schaum-Luftfilteröl

6. Den Filterschaumstoff über das Filtergerüst spannen.
7. Den Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.**[GCA10481]
8. Die Halteklammer in die ursprüngliche Lage bringen.
9. Den Luftfiltergehäusedeckel schließen und festschrauben.
10. Die Abdeckung montieren.

## Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch am Boden des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.

GAU45322



1. Prüfschlauch des Luftfilters
2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

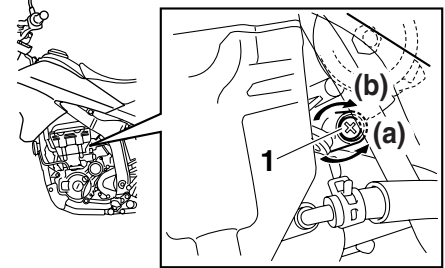
## Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss überprüft, und gegebenenfalls wie folgt eingestellt werden.

### HINWEIS

Für diese Einstellung wird ein Digital-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Digital-Drehzahlmesser an der Zündspule anlegen, die sich im Zündkerzenstecker befindet.
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Leerlaufeinstellschraube

**Leerlaufdrehzahl:**  
1450–1650 U/min

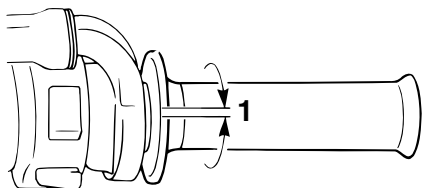
### HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, die Einstellung von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Gaszugspiel kontrollieren

GAU21382



### 1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3,0–5,0 mm (0,12–0,20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

6

## Ventilspiel

GAU21401

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

## Reifen

GAU21641

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

### Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10501

## **! WARNUNG**

**Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

### 0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

125 kPa (1.25 kgf/cm<sup>2</sup>, 18 psi)

Hinten:

175 kPa (1.75 kgf/cm<sup>2</sup>, 25 psi)

### 90–185 kg (198–408 lb):

Vorn:

150 kPa (1.50 kgf/cm<sup>2</sup>, 22 psi)

Hinten:

200 kPa (2.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 29 psi)

## Maximale Zuladung\*:

185 kg (408 lb)

\* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

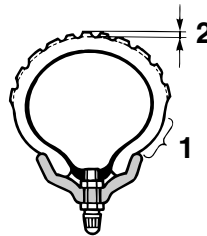
GWA10511



## WARNUNG

**Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

## Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplintern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

### Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

## HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

## Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauch-Reifen bestückt.

GWA10461



## WARNUNG

**Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.**

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

### Vorderreifen:

Größe:

80/100-21M/C 51P

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/TW-301 F

### Hinterreifen:

Größe:

120/80-18M/C 62P

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/TW-302 F

GWA10570



## WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen**

davon, dass sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

GAU21940

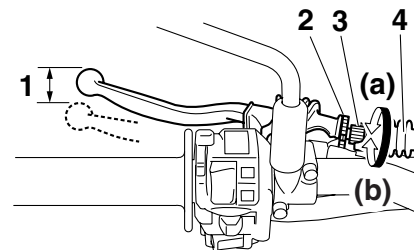
## Speichenräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

GAU22034

## Kupplungshebel-Spiel einstellen



1. Kupplungshebel-Spiel
2. Kontermutter (Kupplungshebel)
3. Einstellschraube (Kupplungshebel)
4. Gummiabdeckung

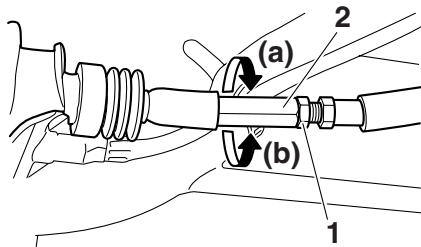
Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10,0–15,0 mm (0,39–0,59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Gummiabdeckung am Kupplungshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

## HINWEIS

Falls sich das Kupplungshebelspiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, die Schritte 4–7 überspringen.

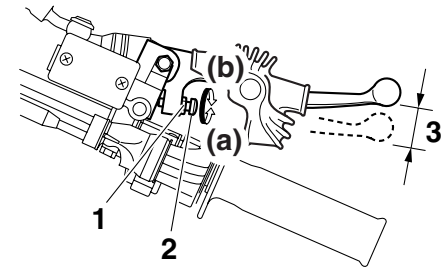
- Die Einstellschraube vollständig in Richtung (a) drehen, um den Kupplungszug zu lockern.
- Die Kontermutter weiter unten am Kupplungszug lockern.



- Kontermutter (Kupplungszug)
- Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel (Kupplungszug)
- Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

- Die Kontermutter am Kupplungszug festziehen.
- Die Kontermutter am Kupplungshebel festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

## Handbremshebel-Spiel einstellen



- Kontermutter
- Einstellschraube für das Spiel des Handbremshebels
- Handbremshebelspiel

Der Bremshebel muss ein Spiel von 5,0–8,0 mm (0,20–0,31 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.

- Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
- Zum Erhöhen des Handbremshebelspiels die Einstellschraube für das Handbremshebelspiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

3. Die Kontermutter festziehen.

GWA10630

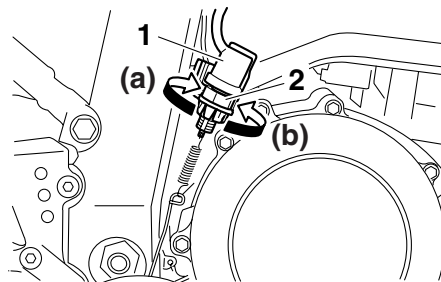
GAU22272

GAU22390

## ⚠️ WARNUNG

- Nachdem das Bremshebelspiel eingestellt worden ist, das Spiel kontrollieren und sicherstellen, dass die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

## Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

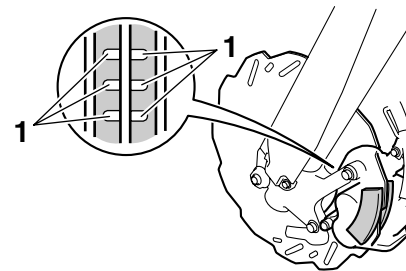
Das Bremslicht, das vom Bremspedal betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen: Den Bremslichtschalter festhalten und dabei die Einstellmutter des Bremslichtschalters drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzuversetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzuversetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

## Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

GAU22430

## Scheibenbremsbeläge vorn



1. Verschleißanzeigerille

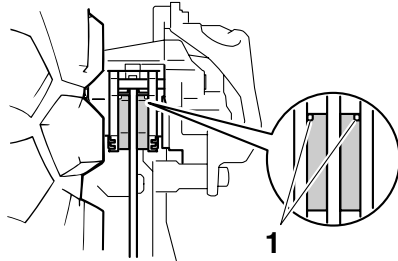
Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.



# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Scheibenbremsbeläge hinten

GAU45300



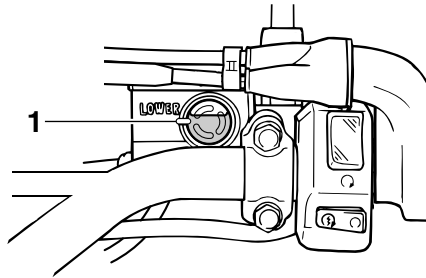
1. Verschleißanzeiger

Die Hinterrad-Scheibenbremse weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung der Scheibenbremsbeläge feststellen, ob die Bremsbeläge bis zum Verschleißanzeiger abgenutzt sind. Wenn einer der Scheibenbremsbeläge bis zum Verschleißanzeiger abgenutzt ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

## Bremsflüssigkeitsstand prüfen

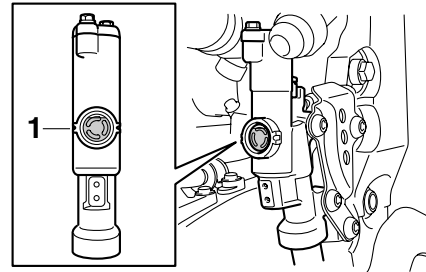
GAU22580

### Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

### Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in

die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

**Empfohlene Bremsflüssigkeit:**  
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU22731

## Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß dem HINWEIS nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

GAU22760

## Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU47221

## Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

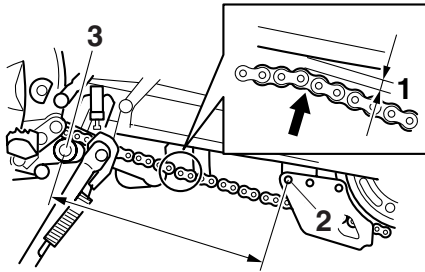
## HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. In der Mitte zwischen Kettenspanner und Kettenführungs-Befestigungsschraube mit einer Kraft von 50 N (5.0 kgf, 36 lbf) auf die Antriebskette drücken.
4. Den Antriebsketten-Durchhang, wie in der Abbildung dargestellt, zwischen Schwinge und Oberkante des Kettenglieds, das sich am nächsten zur Schwinge befindet, messen.

**Antriebsketten-Durchhang:**  
8.0–13.0 mm (0.31–0.51 in)

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Antriebsketten-Durchhang
2. Kettenführungs-Befestigungsschraube
3. Kettenspanner

5. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU22943

## Antriebskettendurchhang einstellen

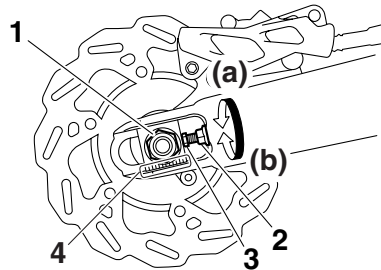
1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seite der Schwinge lockern.
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

**ACHTUNG:** Ein nicht angemessener

Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet.<sup>[GCA10571]</sup>

## HINWEIS

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Achsmutter
2. Kontermutter
3. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
4. Ausrichtungsmarkierungen

3. Die Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

## Anzugsmoment:

Achsmutter:

125 Nm (12.5 m·kgf, 90.4 ft·lbf)

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23023

## Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10581

### **ACHTUNG**

**Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.**

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.

**ACHTUNG:** Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.<sup>[GCA11121]</sup>

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG:** Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.<sup>[GCA11111]</sup>

GAU23101

## Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

**WARNUNG!** Beschädigungen der Seilzugummantelung können die Seilzugbewegung behindern und zu innerer Korrosion führen. Einen beschädigten Seilzug aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.<sup>[GWA10721]</sup>

**Empfohlenes Schmiermittel:**  
Motoröl

GAU23111

## Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

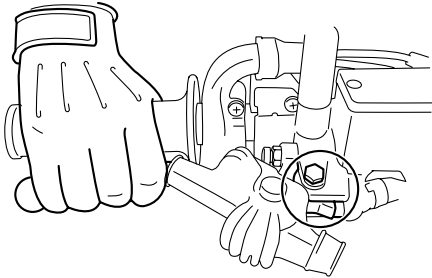
Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

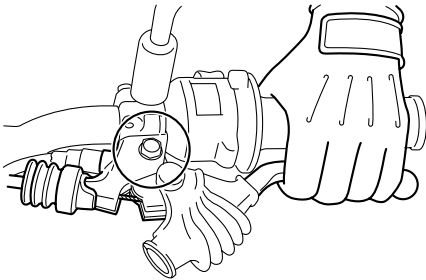
GAU23142

## Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

### Handbremshebel



### Kupplungshebel



Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

### Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

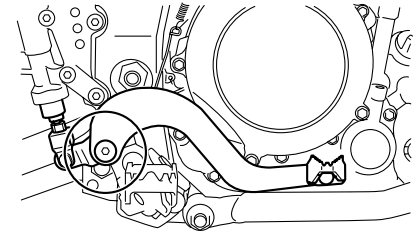
Silikonfett

Kupplungshebel:

Lithiumseifenfett

GAU23182

## Fußbremshebel prüfen und schmieren



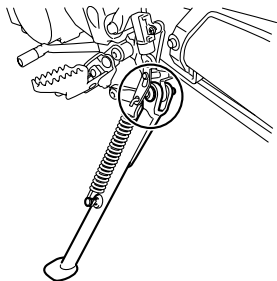
Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

### Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10731

### **! WARNUNG**

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

**Empfohlenes Schmiermittel:**  
Lithiumseifenfett

GAU23202

## Hinterradaufhängung schmieren

Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

**Empfohlenes Schmiermittel:**  
Lithiumseifenfett

GAU23250

## Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

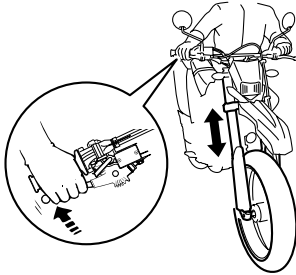
### Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

### Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**<sup>[GWA10751]</sup>
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GAU23272



GCA10590

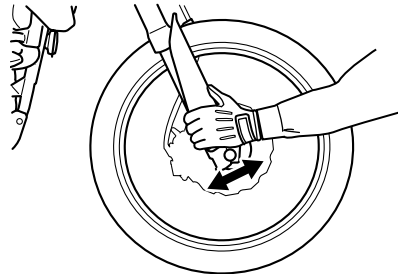
## ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

## Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Den Motor aufbocken, um das Vorderad vom Boden abzuheben. (Weitere Informationen siehe Seite 6-36.)  
**WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**<sup>[GWA10751]</sup>
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



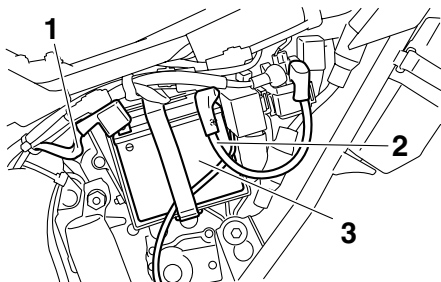
## Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46340

## Batterie



1. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Batterie

6

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung D. (Siehe Seite 6-7.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. sicher festgezogen werden.

GWA10760

### **⚠️ WARNUNG**

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Um-

gang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

### Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie mög-

lich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16520

### **ACHTUNG**

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden. Wenn Ihnen kein Konstantspannungs-Batterieladegerät zur Verfügung steht, lassen Sie die Batterie in einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

### Batterie lagern

1. Wird das Modell über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16302]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.



3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GCA16530

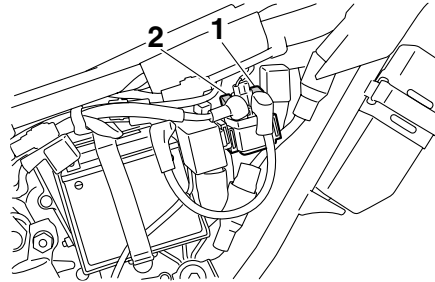
## ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

## Sicherungen wechseln

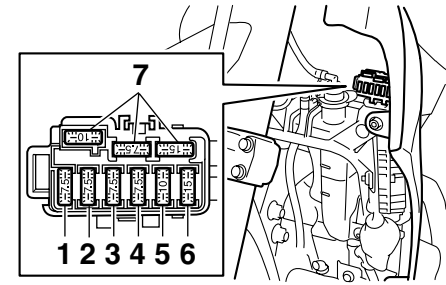
GAU23542

Die Hauptsicherung befindet sich hinter der Abdeckung D. (Siehe Seite 6-7.)



1. Hauptsicherung
2. Zusätzliche Hauptsicherung

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befindet sich hinter der Abdeckung C. (Siehe Seite 6-7.)



1. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
2. Kühlerlüftersicherung
3. Zusatzsicherung
4. Zündungssicherung
5. Signalanlagensicherung
6. Scheinwerfersicherung
7. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an**

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.<sup>[GWA15131]</sup>

## Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

30.0 A

Zündungssicherung:

7.5 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Kühlerlüftersicherung:

7.5 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

7.5 A

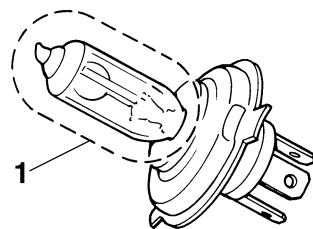
- Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
- Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Scheinwerferlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

### ACHTUNG

Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.



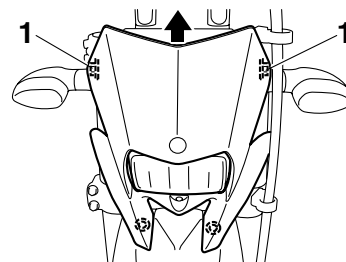
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Die Scheinwerferverkleidung zusammenbauen.

GAU45212

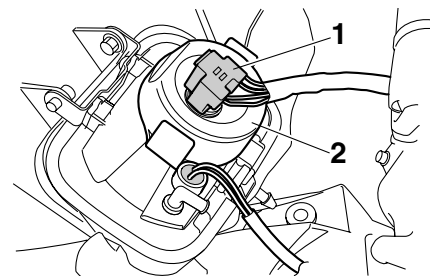
GCA10660

men mit dem Scheinwerfereinsatz abschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, nach oben ziehen.



1. Schraube

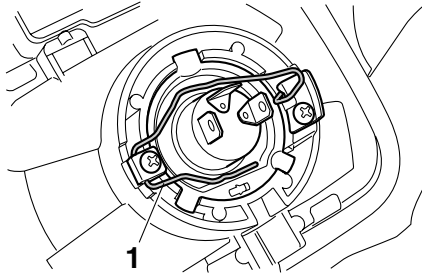
- Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder

2. Abdeckung der Lampe

- Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



## 1. Halterung der Scheinwerferlampe

- Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
- Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.
- Die Scheinwerferverkleidung (zusammen mit dem Scheinwerfereinsatz) in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
- Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU24181

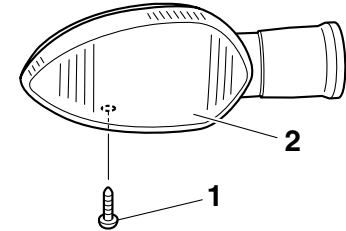
## Rücklicht/Bremslicht

Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet. Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

GAU24204

## Blinkerlampe auswechseln

- Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



- Schraube
- Blinker-Streuscheibe

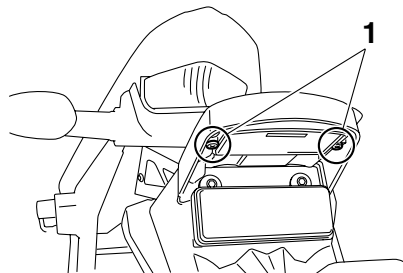
- Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

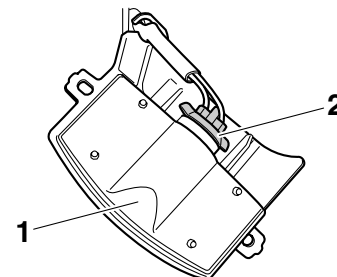
GAU24312

## Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

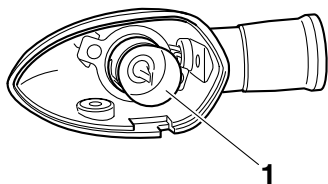
1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Schraube
2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.



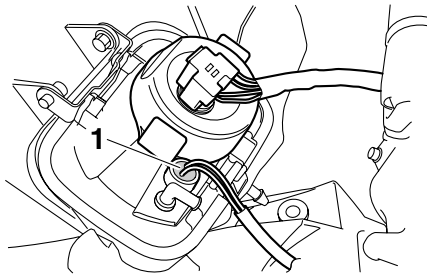
1. Blinkerlampe
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.  
**ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann.**[GCA11191]

GAU45222

## Standlichtlampe auswechseln

Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben. (Siehe Seite 6-33.)
2. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) hineindrücken.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

GAU24350

## Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

### Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

### Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter

den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Vorderrad

GAU24360

## Vorderrad ausbauen

GAU45161

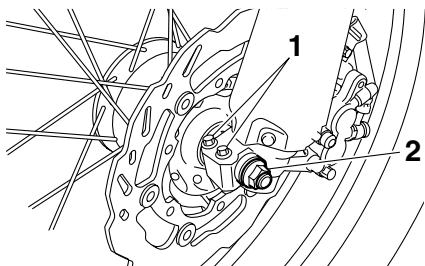
GWA10821



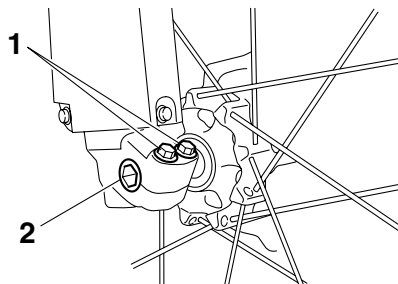
### WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Vorderachs-Klemmschrauben und Achsschraube lockern.



1. Vorderachs-Klemmschraube
2. Achsmutter



1. Vorderachs-Klemmschraube
2. Radachse
2. Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-36.
3. Die Achsmutter abschrauben.
4. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen. **ACHTUNG:** Niemals die Bremse betätigen wenn das Rad zusammen mit der Bremscheibe ausgebaut wurde, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden.[GCA11071]

GAU46700

## Vorderrad einbauen

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

## HINWEIS

Zwischen den Bremsbelägen muss ein ge-

nügend großer Spalt für die Bremscheibe vorhanden sein.

2. Die Radachse durchstecken.
3. Die Achsmutter montieren.
4. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
5. Die Achsmutter und Achs-Klemmschrauben vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsmomente:

Achsmutter:

63 Nm (6.3 m·kgf, 45.6 ft·lbf)

Radachsen-Klemmschraube:

23 Nm (2.3 m·kgf, 16.6 ft·lbf)

6. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Hinterrad

GAU25080

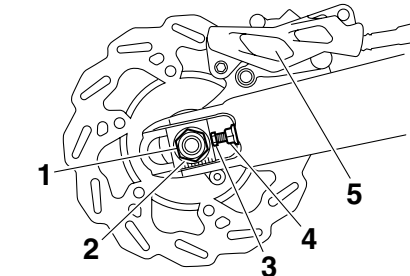
GAU45181

GWA10821

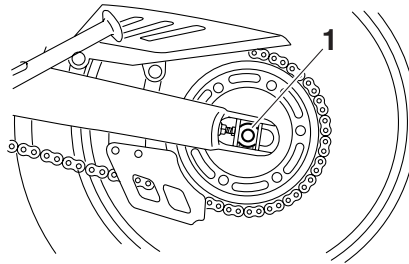
### **WARNUNG**

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achsmutter lösen.
2. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-36 anheben.
3. Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.
4. Die Kontermutter und Einstellschraube auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Achsmutter
  2. Unterlegscheibe
  3. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
  4. Kontermutter
  5. Bremssattel
5. Den Bremssattel abstützen und dabei die Radachse herausziehen.



1. Radachse

6. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

### **HINWEIS**

Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

7. Das Rad herausnehmen. **ACHTUNG:** Niemals die Bremse betätigen wenn das Rad zusammen mit der Brems Scheibe ausgebaut wurde, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden. [GCA11071]

GAU45190

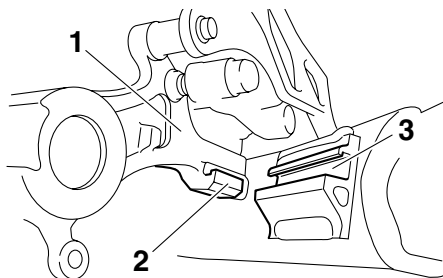
### Hinterrad einbauen

1. Rad und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von links eingesetzt wird.

### **HINWEIS**

- Die Nase an der Bremssattelhalterung muss in die Nut in der Schwinge eingreifen.
- Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Bremsattelhalterung
2. Arretierung
3. Aufnahmenut

2. Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen.
3. Die Unterlegscheibe und die Achsmutter montieren, und dann das Hinterrad auf den Boden aufsetzen.
4. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-25.)
5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

## Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:

125 Nm (12.5 m·kgf, 90.4 ft·lbf)

GAU25871

## Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaufproblemen und Leistungseinbußen führen. Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15141



**Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden,**

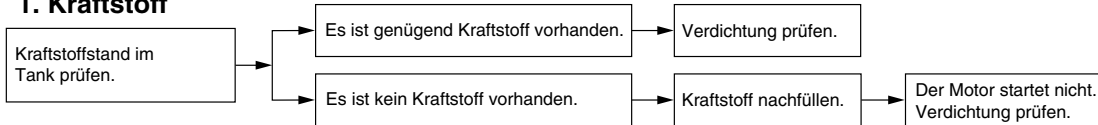
**einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.**



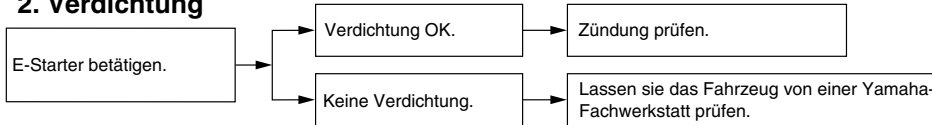
## Fehlersuchdiagramme

### Startprobleme und mangelnde Motorleistung

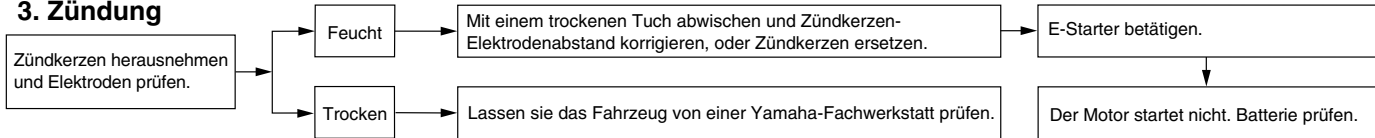
#### 1. Kraftstoff



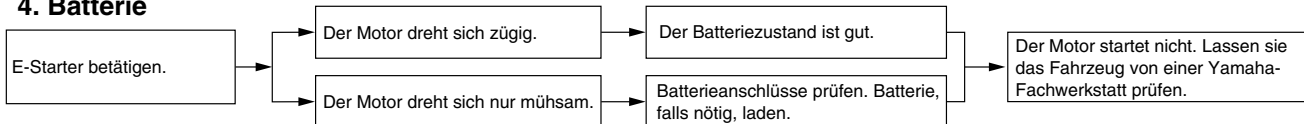
#### 2. Verdichtung



#### 3. Zündung



#### 4. Batterie



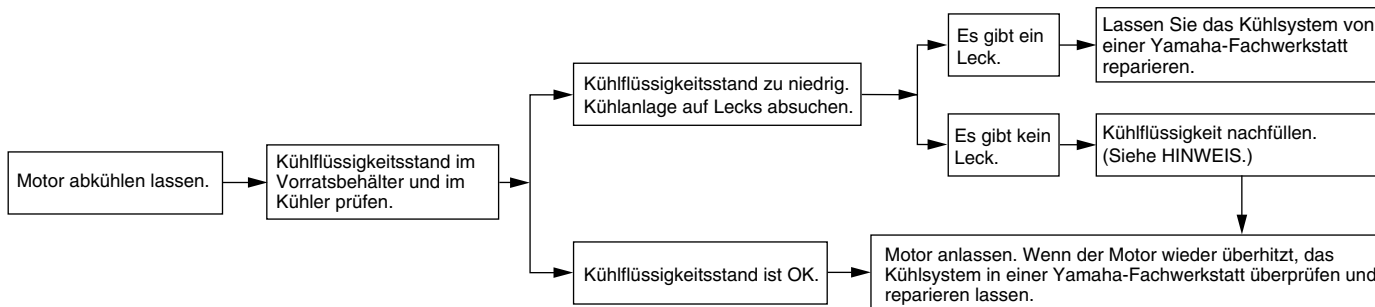
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Motorüberhitzung

GWA10400

### ⚠️ WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



### HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

# PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

## Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

GAU26004

### **ACHTUNG**

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15192

## Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

## Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

## Reinigung

GCA10772

### **ACHTUNG**

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich ge-**

# PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

---

nug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind:

Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

---

## Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

## Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken,

führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

---

## HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.**<sup>[GCA10791]</sup>
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

## Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur.

(Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)

- Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
- Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
- Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
- Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11131

## **WARNUNG**

**Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.**

- Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Was-**

**ser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10800

## **ACHTUNG**

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

## **HINWEIS**

- Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

## **Abstellen**

### **Kurzzeitiges Abstellen**

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

## **ACHTUNG**

- Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

## **Stilllegung**

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

- Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
- Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den

# PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

---

Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
  - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
  - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
  - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
  - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
  - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

**WARNUNG!** Um **Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors**

**sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**<sup>[GWA10951]</sup>

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-31.

## **HINWEIS**

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

## Abmessungen:

Gesamtlänge:  
2180 mm (85.8 in)  
Gesamtbreite:  
810 mm (31.9 in)  
Gesamthöhe:  
1230 mm (48.4 in)  
Sitzhöhe:  
930 mm (36.6 in)  
Radstand:  
1420 mm (55.9 in)  
Bodenfreiheit:  
300 mm (11.81 in)  
Mindest-Wendekreis:  
2300 mm (90.6 in)

## Gewicht:

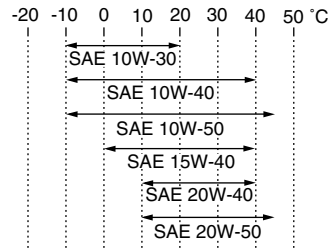
Mit Öl und Kraftstoff:  
134.0 kg (295 lb)

## Motor:

Bauart:  
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC  
Zylinderanordnung:  
Einzylinder, nach vorn geneigt  
Hubraum:  
250.0 cm<sup>3</sup>  
Bohrung × Hub:  
77.0 × 53.6 mm (3.03 × 2.11 in)  
Verdichtungsverhältnis:  
11.80 :1  
Startsystem:  
Elektrostarter  
Schmiersystem:  
Nassumpfschmierung

## Motoröl:

Sorte (Viskosität):  
SAE 10W-30, SAE 10W-40, SAE 10W-50,  
SAE 15W-40, SAE 20W-40 or SAE  
20W-50



## Empfohlene Motorölqualität:

API Service, Sorte SG oder höher/JASO  
MA

## Motoröl-Füllmenge:

Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:  
1.30 L (1.37 US qt, 1.14 Imp.qt)  
Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes:  
1.40 L (1.48 US qt, 1.23 Imp.qt)

## Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):  
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)  
Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):  
0.90 L (0.95 US qt, 0.79 Imp.qt)

## Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:  
Nasselement

## Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:  
Ausschließlich bleifreies Superbenzin  
Tankvolumen (Gesamtinhalt):  
7.6 L (2.01 US gal, 1.67 Imp.gal)  
Davon Reserve:  
2.1 L (0.55 US gal, 0.46 Imp.gal)

## Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:  
Bauart / Anzahl:  
38EIS/1

## Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:  
NGK/CR9EK  
Zündkerzen-Elektrodenabstand:  
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

## Kupplung:

Kupplungsbauart:  
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

## Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:  
Stirnräder  
Primäruntersetzungsverhältnis:  
78/25 (3.120)  
Sekundäruntersetzungsgetriebe:  
Kette  
Sekundäruntersetzungsverhältnis:  
43/13 (3.308)  
Getriebeart:  
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe

# TECHNISCHE DATEN

Getriebebetätigung:  
Fußbedienung (links)

## Getriebeabstufung:

1. Gang:  
37/14 (2.642)
2. Gang:  
29/16 (1.813)
3. Gang:  
29/22 (1.318)
4. Gang:  
26/25 (1.040)
5. Gang:  
24/27 (0.888)
6. Gang:  
22/28 (0.786)

## Fahrgestell:

Rahmenbauart:  
Halbdoppelschleifenrohrrahmen  
Lenkkopfwinkel:  
26.67 Grad  
Nachlauf:  
111.0 mm (4.37 in)

## Vorderreifen:

Ausführung:  
Schlauchreifen  
Dimension:  
80/100-21M/C 51P  
Hersteller/Typ:  
BRIDGESTONE/TW-301 F

## Hinterreifen:

Ausführung:  
Schlauchreifen  
Dimension:  
120/80-18M/C 62P

Hersteller/Typ:  
BRIDGESTONE/TW-302 F

## Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:  
185 kg (408 lb)  
\* (Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,  
Gepäck und Zubehör)

## Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:  
0–90 kg (0–198 lb)  
Vorn:  
125 kPa (1.25 kgf/cm<sup>2</sup>, 18 psi)  
Hinten:  
175 kPa (1.75 kgf/cm<sup>2</sup>, 25 psi)  
Zuladungsbedingung:  
90–185 kg (198–408 lb)  
Vorn:  
150 kPa (1.50 kgf/cm<sup>2</sup>, 22 psi)  
Hinten:  
200 kPa (2.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 29 psi)

## Vorderrad:

Rad-Bauart:  
Speichenrad  
Felgengröße:  
21x1.60

## Hinterrad:

Rad-Bauart:  
Speichenrad  
Felgengröße:  
18x2.15

## Vorderradbremse:

Bauart:  
Einzelscheibenbremse

Betätigung:  
Handbedienung (rechts)

Empfohlene Flüssigkeit:  
DOT 4

## Hinterradbremse:

Bauart:  
Einzelscheibenbremse  
Betätigung:  
Fußbedienung (rechts)  
Empfohlene Flüssigkeit:  
DOT 4

## Vorderrad-Federung:

Bauart:  
Teleskopgabel  
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:  
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft  
Federweg:  
270.0 mm (10.63 in)

## Hinterrad-Federung:

Bauart:  
Schwinge (Gelenkaufhängung)  
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:  
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft, gas-  
druckunterstützt  
Federweg:  
270.0 mm (10.63 in)

## Elektrische Anlage:

Zündsystem:  
TCI (digital)  
Lichtmaschine:  
Drehstromgenerator mit Permanentma-  
gnet



**Batterie:**

Typ:  
YTZ7S  
Spannung, Kapazität:  
12 V, 6.0 Ah

**Scheinwerfer:**

Lampenart:  
Halogenlampe

**Lampenspannung, Watt × Anzahl:**

Scheinwerfer:  
12 V, 60 W/55 W  
Rücklicht/Bremslicht:  
LED  
Blinklicht vorn:  
12 V, 10.0 W × 2  
Blinklicht hinten:  
12 V, 10.0 W × 2  
Standlicht vorn:  
12 V, 5.0 W × 1  
Kennzeichenbeleuchtung:  
12 V, 5.0 W  
Instrumentenbeleuchtung:  
EL (Elektrolumineszent)  
Leerlauf-Kontrollleuchte:  
LED  
Fernlicht-Kontrollleuchte:  
LED  
Blinker-Kontrollleuchte:  
LED  
Reserve-Warnleuchte:  
LED  
Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:  
LED

Motorstörungen-Warnleuchte:  
LED

**Sicherungen:**

Hauptsicherung:  
30.0 A  
Scheinwerfersicherung:  
15.0 A  
Signalanlagensicherung:  
10.0 A  
Zündungssicherung:  
7.5 A  
Kühlerlüftersicherung:  
7.5 A  
Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:  
7.5 A  
Zusatzsicherung:  
7.5 A

# KUNDENINFORMATION

GAU26351

## Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

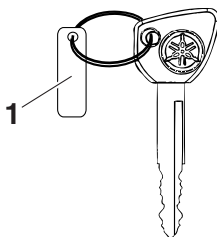
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

9

GAU26381

## Schlüssel-Identifizierungsnummer

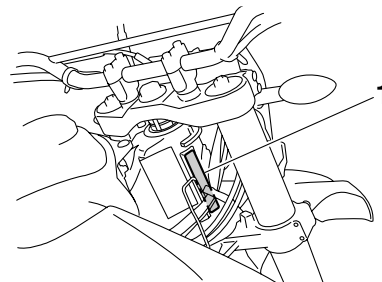


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

GAU26400

## Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

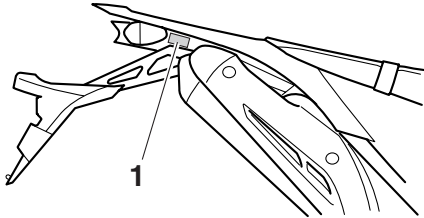
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

### HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26460

## Modellcode-Plakette



### 1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

# Index

---

|   |      |
|---|------|
| <b>A</b>  |      |
| Abblendschalter .....   | 3-9  |
| Abdeckungen, abnehmen und montieren.....                              | 6-7  |
| Abstellen .....   | 7-3  |
| Antriebsketten-Durchhang .....  | 6-25 |
| Antriebskette, säubern und schmieren .....                            | 6-27 |
| <b>B</b>  |      |
| Batterie.....   | 6-31 |
| Blinker-Kontrollleuchte.....  | 3-2  |
| Blinkerlampe, auswechseln .....                                       | 6-34 |
| Blinkerschalter .....   | 3-9  |
| Bordwerkzeug .....  | 6-1  |
| Bowdenzüge, prüfen und schmieren .....                                | 6-27 |
| Bremsflüssigkeitsstand, prüfen.....                                   | 6-24 |
| Bremsflüssigkeit, wechseln.....                                       | 6-25 |
| <b>E</b>  |      |
| Einfahrtvorschriften .....  | 5-3  |
| EXUP-System .....   | 3-18 |
| <b>F</b>  |      |
| Fahrzeug-Identifizierungsnummer .....                                 | 9-1  |
| Federbein, einstellen.....  | 3-16 |
| Fehlersuchdiagramme .....   | 6-40 |
| Fehlersuche .....   | 6-39 |
| Fernlicht-Kontrollleuchte .....                                       | 3-2  |
| Fußbremshebel.....  | 3-10 |
| Fußbremshebel, prüfen und schmieren .....                             | 6-28 |
| Fußschalthebel .....  | 3-10 |
| <b>G</b>  |      |
| Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren .....            | 6-27 |
| Gaszugspiel, kontrollieren.....                                       | 6-19 |
| <b>H</b>  |      |
| Handbremshebel .....  | 3-10 |
| Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren.....              | 6-28 |
| Helmhalter .....  | 3-14 |
| Hinterrad.....  | 6-38 |
| Hinterradaufhängung, schmieren .....                                  | 6-29 |
| Hinterrad-Bremslichtschalter, einstellen .....                        | 6-23 |
| Hupenschalter .....   | 3-9  |
| <b>I</b>  |      |
| Identifizierungsnummern .....   | 9-1  |
| <b>K</b>  |      |
| Katalysator.....  | 3-13 |
| Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln.....                           | 6-35 |
| Kraftstoff .....  | 3-11 |
| Kraftstoff, Tipps zum Sparen .....                                    | 5-3  |
| Kühlflüssigkeit.....  | 6-13 |
| Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte .....                          | 3-2  |
| Kupplungshebel.....   | 3-9  |
| Kupplungshebel-Spiel, einstellen .....                                | 6-21 |
| <b>L</b>  |      |
| Lage der Teile.....   | 2-1  |
| Leerlaufdrehzahl.....   | 6-18 |
| Leerlauf-Kontrollleuchte.....   | 3-2  |
| Lenkerarmaturen .....   | 3-8  |
| Lenkung, prüfen.....  | 6-30 |
| Luftfiltereinsatz und Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch, reinigen..... | 6-16 |
| <b>M</b>  |      |
| Modellcode-Plakette .....   | 9-2  |

|  |      |
|--|------|
| Motor anlassen.....  | 5-1  |
| Motoröl und Ölfiltereinsatz .....                            | 6-10 |
| Motorrad aufbocken .....                                     | 6-36 |
| Motorstoppschalter.....                                      | 3-9  |
| Motorstörungen-Warnleuchte.....                              | 3-3  |
| Multifunktionsanzeige.....                                   | 3-3  |
| <b>P</b>   |      |
| Parken .....   | 5-4  |
| Pflege .....   | 7-1  |
| <b>R</b>   |      |
| Räder .....  | 6-21 |
| Radlager, prüfen .....                                       | 6-30 |
| Reifen.....  | 6-19 |
| Reserve-Warnleuchte .....                                    | 3-2  |
| Rücklicht/Bremslicht.....                                    | 6-34 |
| <b>S</b>   |      |
| Schalten .....   | 5-2  |
| Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen ..... | 6-23 |
| Scheinwerferlampe, auswechseln.....                          | 6-33 |
| Schlüssel-Identifizierungsnummer .....                       | 9-1  |
| Seitenständer .....  | 3-18 |
| Seitenständer, prüfen und schmieren .....                    | 6-29 |
| Sicherheitsinformationen.....                                | 1-1  |
| Sicherungen, wechseln .....                                  | 6-32 |
| Sitzbank .....   | 3-13 |
| Spiel des Handbremshebels, einstellen.....                   | 6-22 |
| Standlichtlampe, auswechseln.....                            | 6-36 |
| Starterschalter .....  | 3-9  |
| <b>T</b>   |      |
| Tankverschluss .....   | 3-11 |
| Technische Daten .....                                       | 8-1  |
| Teleskopgabel, einstellen.....                               | 3-14 |


|   |      |
|---|------|
| Teleskopgabel, Entlüftung .....                           | 3-16 |
| Teleskopgabel, prüfen .....                               | 6-29 |
| <b>V</b>  |      |
| Ventilspiel .....   | 6-19 |
| Vorderrad.....  | 6-37 |
| Vorsicht bei Mattfarben.....                              | 7-1  |
| <b>W</b>  |      |
| Warn- und Kontrollleuchten .....                          | 3-2  |
| Wartung, Abgas-Kontrollsystem .....                       | 6-2  |
| Wartung und Schmierung, regelmäßig .....                  | 6-3  |
| <b>Z</b>  |      |
| Zündkerze, prüfen .....                                   | 6-9  |
| Zünd-/Lenkschloss .....                                   | 3-1  |
| Zündunterbrechungs- u.<br>Anlasssperrschalter-System..... | 3-19 |







AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN  
2008.10-0.3×1   
(G)